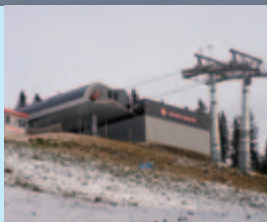




EBENER

Gemeinde-Nachrichten

Winter 2010



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“ begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“ über das Gemeindegeschehen berichten. Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.gemeinde-eben.at
Gemeinde

www.eben.at
Tourismusverband

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahr 2011. Für das abgelaufene Jahr ist es mir ein Bedürfnis, als Bürgermeister und im Namen der Gemeindevertretung für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit zu danken.

Der Dank gilt allen Institutionen und Vereinen, der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern für die Bewältigung der Gemeindeaufgaben und allen Gemeindegürgern für die erbrachten Leistungen, ihr Einstehen und die positive Haltung gegenüber der Gemeinde.

Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2011.

Euer Bürgermeister:



Herbert Farmer



Neues aus der Gemeinde

Andrea Fischbacher ist „Sportlerin des Jahres“

Nach der sensationellen Olympia-Goldmedaille im Super-G im Februar 2010 in Vancouver wurde Andrea Fischbacher vom Skiclub Eben bei der 62. Wahl der Sportler des Jahres zu Österreichs „Sportlerin des Jahres 2010“ gewählt.

Andrea war mit 114 Stimmen (für den ersten Platz) von österreichischen Sportjournalisten klar zur Nummer 1 vor ihrer ÖSV-Teamkollegin Marlies Schild gekürt worden. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Galanacht des Sports am 03. November 2010 in Vösendorf überreicht. Wir gratulieren unserer Gold-Fischi sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen eine verletzungsfreie und erfolgrei-

che Saison 2010/2011! Alle Infos von Andrea finden Sie auf ihrer neuen Homepage www.andrea-fischbacher.at!



Bürgermeister
Herbert Farmer



Sportlerin des Jahres Andrea Fischbacher mit Damencheftainer Herbert Mandl



„Einradspezialist“ Seppi Gwechenberger

Der 14jährige Seppi Gwechenberger aus Eben vollbringt mit seinem Einrad Sachen, die man normalerweise ohne Rad kaum schafft!

Am 18. Juli 2010 nahm er „einfach so“ im Rahmen der Salzkammergut-Trophy 2010 an der Downhill-Disziplin in Bad Gaiers teil. Um 09.00 Uhr früh startete das 4,1 km lange Spektakel und führte über 500 Höhenmeter runter ins Tal. Ziel war es, nach dem Massenstart so schnell wie

möglich ins Tal zu kommen. Durch die nassen und schlammigen Verhältnisse war es aber nicht einfach mit dem Einrad die teilweise steilen Passagen zu bewältigen. Schlussendlich erreichte Seppi den 3. Rang bei den insgesamt 63 Teilnehmern. Zugleich wurde dieser Bewerb als die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Einrad Downhill gewertet. Wir gratulieren Seppi Gwechenberger ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Eben ist „Familienfreundliche Gemeinde“

Am 29. September 2010 wurde der Gemeinde Eben vom Familienministerium in Wien das Grundzertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ überreicht.



Die Auszeichnung wurde im Zuge eines Festaktes von Bürgermeister Farmer Herbert und Amtsleiter Horner Robert entgegengenommen.



VizeBgm. Hannes Seyfried

Die Arbeit der Projektgruppe hat sich bezahlt gemacht. Nach ca. einjähriger Arbeitsphase wurde unsere Gemeinde von Gutachtern überprüft. Dabei wurde unserem Ort ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt. „In Eben findet man eine Infrastruktur vor, die sonst nur in Gemeinden mit ca. 5.000 bis 6.000 Einwohnern zu finden ist“, so der Gutachter in seinem Bericht. Weiters wurde die gute Arbeit der Projektgruppe besonders hervorgehoben.

Nun hat die Gemeinde Eben drei Jahre Zeit die vom Projektteam ausgearbeiteten Vorhaben umzusetzen. Obwohl 20 Vorhaben beschlossen wurden, wurde auf die budgetäre Situation der Gemeinde Rücksicht genommen. Einige Punkte konnten zwischenzeitlich schon verwirklicht



„Es war ein sehr erhebender Moment, als wir das Grundzertifikat der familienfreundlichen Gemeinde persönlich im Rahmen eines großen Festaktes im Palais Niederösterreich in Wien entgegennehmen durften. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Projektteam herzlich bedanken. Durch die engagierte und ehrenamtliche Arbeit der Teammitglieder war es möglich, innerhalb so kurzer Zeit dieses Projekt so positiv auf den Weg zu bringen. Vielen Dank an Walter Stadler, Anton Hölzl, Franz Fritzenwallner, Josef Stadler, Margret Quehenberger, Friedrich König, Nicole Buchsteiner, Thomas Pfeiffenberger, Veronika Dürmoser, Rupert Lidl, Christina Auer, Iseni Ismet, Gabi Springer, Gabi Nagl, Robert Horner, Gudrun Felbinger, Marianne Toferer und Burgi Zand. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Vizebürgermeister Hannes Seyfried, der als Projektleiter federführend war. Der Anfang ist gemacht, jetzt geht es an die Umsetzung, damit die insgesamt 20 Vorhaben nach und nach verwirklicht werden können und unsere Gemeinde somit noch lebenswerter wird!“

werden, wie zum Beispiel die Erweiterung des Angebotes am Badensee, verbilligter Eintritt in der Therme Amade, bessere Beleuchtung bei den Schutzwegen, Erweiterung der Spazierwege, ... Zurzeit wird vom Projektteam an der „Jobbörse, Nachhilfe und Babysitterbörse“ gearbeitet. Die Gemeindehomepage wird mit dem Punkt „Jobbörse“ erweitert. In einem Schreiben an alle Ebener Firmen werden diese gebeten, freie Stellen, Lehrlingsaufnahmen, Ferienjobs, Schnupperjobs, Urlaubsvertretungen usw. an die Gemeinde zu melden. Die Angebote werden dann in der Jobbörse eingetragen, wo sie zur Einsicht aller zur Verfügung steht. Genauso wollen wir die Homepage mit einer Babysitterbörse und einer Auswahl von Nachhilmöglichkeiten für SchülerInnen erweitern.

Weiters arbeiten wir gerade an einer Anlaufstelle für sozial schwächere Personen sowie für Personen mit einer körperlichen Behinderung. Diese Anlaufstelle wird unser Gemeindeangestellter Rupert Lidl betreuen. Vermutlich im nächsten Jahr wird im Gemeindeamt ein Lift eingebaut werden sowie die öffentlichen Toilettenanlagen im Kellergeschoss erneuert bzw. behindertengerecht gestaltet. In Arbeit ist auch die Errichtung eines Fitness- und Kneippweges am Moosalmweg.

Das Projektteam wird sich jährlich mindestens zweimal zusammensetzen und die durchgeführten Maßnahmen besprechen und die noch offenen Projekte vorbereiten und gemeinsam mit



Zertifikatsverleihung „Familienfreundliche Gemeinde Eben“ am 29.09.2010 in Wien (v.l.: die damalige Staatssekretärin Christine Marek, Robert Horner, Bgm. Herbert Farmer und Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer)

der Gemeindevertretung planen. Abschließend möchte ich mich beim Projektteam aber auch bei der gesamten Bevölkerung für

die vielen Rückmeldungen bei den Fragebögen und der eingebrachten Ideen recht herzlich bedanken.



Wie bereits angekündigt, bin ich beim Projektteam „Familienfreundliche Gemeinde“ engagiert. Ich setze mich besonders für Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung sowie für ältere Menschen ein, die unsere Hilfe benötigen. Ich biete bei gewissen Formalitäten/Anträgen meine Hilfe an, wo wir gemeinsam Leistungen und Rechte mit

Ihren Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsgrundlagen durchgehen werden, da ich der Meinung bin, dass viele Mitbürger/innen in unserer Gemeinde nicht wissen, welche Möglichkeiten es an Zuschüssen oder Befreiungen gibt. Ich habe mir erlaubt, Ihnen ein paar interessante Seiten herauszuschreiben:

www.pensionsversicherung.at

Alterspension, Invaliditätspension, Witwen oder Waisenpension, ...

www.sgkk.at

Rezeptgebührenbefreiung, Kurantrag, Urlaubskrankenscheine, ...

www.salzburg.gv.at

Alle Behördengänge/Abteilungen/Anträge von A-Z, ...

www.gis.at

Befreiung von Rundfunkgebühren oder Zuschussleistung, ...

Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Betreuung und Pflege erhalten Sie von Rosemarie Löcker (Tel.: 0662/8042-3696). Wenn Sie keinen Internetzugang haben oder generelle Fragen haben, erreichen Sie mich unter Tel.: 06458/8114-12 oder lidl@gemeinde-eben.at.

Ihr Rupert Lidl, Projektteam „Familienfreundliche Gemeinde“

Neuigkeiten vom Monte Popolo



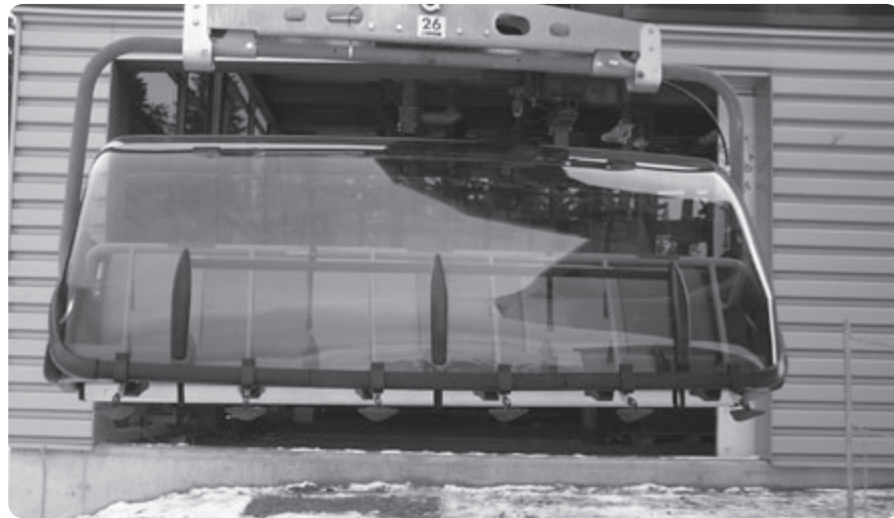
Die Flachauer Bergbahnen haben wieder investiert. Die 6er-Sessel des Monte Popolo II wurden mit schwenkbaren Wetterschutzhauben – sogenannten „Bubbles“ – und Kindersicherheitsbügel ausgestattet.



GF Ernst Brandstätter

So kommt man ab diesem Winter nicht mehr ausgefroren bei der Bergstation an, sondern kann gut aufgewärmt die Abfahrt starten.

Außerdem wurde bei den 6er-Sesseln der Sicherheitsbügel umgebaut, es hat nun jeder Sitzplatz einen eigenen Bügel für die Auflage der Ski. Weiters wurde bei der Bergstation ein Sessel-Bahnhof zur Unterbringung der 6er-Sessel errichtet und in die Beschneigung für die Buchstein-Abfahrt investiert – damit sind nun alle Abfahrten am Monte Popolo technisch beschneibar.



6er-Sessel mit der neuen Wetterschutzhaube und Kindersicherheitsbügel

Danke an das Team der Bergbahnen Flachau mit Geschäftsführer Ernst Brandstätter. Wir freuen uns über diese Neuerungen und hoffen auf eine großartige Wintersaison!



Der neue Sessel-Bahnhof

Eröffnung der Therme Amade



Am Samstag, dem 16. Oktober 2010 wurde wie geplant nach eineinhalbjähriger Bauzeit und einem Investitionsvolumen von rund 21 Millionen Euro die Therme Amade in Altenmarkt feierlich eröffnet.

Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft gab sich die Ehre und neben den Vereinen aus den vier Verbandsgemeinden Altenmarkt, Flachau, Radstadt und Eben kamen auch viele Zu-

schauer, um bei der Eröffnung der Therme Amade in Altenmarkt dabei zu sein. Nach dem feierlich gestalteten Festakt wurde ins Festzelt geladen, wo man gut gepflegt und musika-

lisch begleitet auf einen weiteren Höhepunkt wartete: die vier Bürgermeister der Verbandsgemeinden testeten die österreichweit erste Looping-Rutsche mit Raketenstart, live übertragen



Foto: Therme Amade

Die neue Therme Amade in Altenmarkt

ins Festzelt. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer kommentierte launig in seiner Festansprache: „Eigentlich sollte ich heute eine Trauerkrawatte tragen, wenn ich daran denke, dass gleich vier schwarze Bürgermeister in einer roten

für den Tourismus eine hochmoderne Einrichtung zur Verfügung, die allen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Wir freuen uns über dieses großartige Projekt und sind sicher, dass diese Anlage eine Bereicherung für die gesamte Region ist. Das Betriebskonzept der Therme ist

breit gefächert und bietet sowohl für Familien, Jugendliche und junge Erwachsene als auch für Sportler, gesundheitsorientierte Erwachsene und Senioren ein umfangreiches Angebot. Aber machen Sie sich selbst ein Bild davon, besuchen Sie die neue Therme Amade!



Festakt am 16. Oktober 2010

Röhre verschwinden“. Und sie sind verschwunden, tapfer einer nach dem anderen. Zum Glück sind sie auch wieder aufgetaucht, unversehrt und sichtlich begeistert von dieser Attraktion. Inzwischen kann sich das Bad über zahlreiche Besucher freuen, die Auslastung liegt über den Erwartungen, die gesamte Therme hatte also einen Raketenstart!

Mit der Therme Amade steht sowohl für die einheimische Bevölkerung und die Schulen als auch

Neu: Die Therme Amade akzeptiert den „Ebener Taler“!



Eintrittspreise Therme Amade

	Normalpreis	Bürger- & Gästekarten
Erwachsene		
4 Stunden Therme	13,00 €	9,90 €
4 Stunden Therme & Sauna	15,80 €	12,50 €
Tageskarte Therme	16,50 €	13,00 €
Tageskarte Therme & Sauna	19,90 €	15,50 €
Jugendliche (6-15 Jahre)		
4 Stunden Therme	8,00 €	6,20 €
4 Stunden Therme & Sauna	12,00 €	9,50 €
Tageskarte Therme	10,90 €	8,50 €
Tageskarte Therme & Sauna	15,00 €	11,90 €
Kinder (0-5 Jahre)		
Therme	1,50 €	1,50 €
Therme & Sauna	6,00 €	6,00 €



Viel gut gelaunte Prominenz (v.l.: Landtagspräsident Simon Illmer, Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Landeshauptmannstellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und der Altenmarkter Bürgermeister Rupert Winter)

Fakten

Das Großprojekt wurde von der „Therme Amade Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.“ finanziert.

Die Anteile der einzelnen Gemeinden: Altenmarkt 51%, Flachau 26%, Radstadt 15% und Eben 8%. Betrieben wird die Therme von der „Therme Amade Badbetriebsführungs GmbH“, die Betriebsleitung vor Ort unterliegt Mag. (FH) Andrea Thurner aus Altenmarkt.

Highlights der Angebote:

- erste Looping-Rutsche Österreichs
- einziges Wellenbecken der Region
- Sportbecken mit 3-Meter-Sprunganlage
- großzügiges Warmwasserbecken mit unterschiedlichen Solekonzentrationen
- größte Eventsauna in der Region
- exklusive Panorama-Galerie

Die Anlage weist eine Bruttogeschossfläche von 9.500 m² auf, das Bauvolumen beträgt 42.000 m³, der Betonverbrauch lag bei rund 6.700 m³ und für die Bewehrung kamen 650.000 kg Stahl zum Einsatz.



Alle sind sich einig – ein gelungenes Projekt! (v.l.: Bgm. Thomas Oberreiter, Bgm. Josef Tagwercher, LH Mag. Gabi Burgstaller, Geschäftsführer Peter Goos, LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Bgm. Rupert Winter, Bgm. Herbert Farmer)



Die neue Therme Amade kommt sehr gut an!



Die vier Bürgermeister haben Mut bewiesen und ließen es sich nicht nehmen, die Loopingrutsche mit Raketenstart zu testen!

Informationen der Therme Amade

Liebe Thermenbesucher, liebe Thermenfreunde!

Seit der Eröffnung am 16. Oktober 2010 konnten wir bis 13. Dezember bereits 44.000 Besucher verzeichnen. Besonders gut angenommen wird unsere großzügige Saunalandschaft. Auch die 55plus Aktion dienstags erfreut sich immer größerer Beliebtheit beim älteren Publikum. Besonders erfreulich sind die Nachfragen für die Kindergeburtstage und das Sportbecken, welches nicht nur von Schulen, sondern auch von Schwimmvereinen und anderen Organisationen gerne gebucht wird.

Wie Sie sicherlich verstehen können, gab es in der Anfangsphase noch diese oder jene Kleinigkeit die noch zu montieren oder zu installieren waren. Als neu eröffneter Betrieb geht die THERME AMADÉ auf die Wünsche und Anregungen der Besucher gerne ein. Im Kassenbereich befindet sich unser „Freundeskreis“ Briefkasten. Wir freuen uns weiterhin über jede Anregung und sind bemüht, die Wünsche der Gäste, soweit es umsetzbar und möglich ist, zu verwirklichen.

Da wir eine Familientherme sind und jede Altersgruppe ansprechen, ist es nicht immer einfach jeder Generation und jedem Geschmack gerecht zu werden.

Die ständige Weiterentwicklung, z.B. die dekorative Gestaltung der Therme, steht bei uns nach wie vor im Vordergrund und wird laufend verbessert. In den ersten Wochen war es vor allem wichtig, dass alle technischen Voraussetzungen einwandfrei funktionierten, das Thermen-Team eingearbeitet wurde und ein reibungsloser Ablauf garantiert werden konnte. Der Garderobebereich wurde aufgrund des großzügigen Badebereiches bewusst klein gehalten, damit wir allen Thermenfreunden mehr Wasserfläche und mehr Liegefläche anbieten können.

Die Sicherheit aller Badegäste, ob Groß oder Klein, steht für uns immer an erster Stelle!

Wir möchten hier besonders auf die Aufsichtspflicht von Minderjährigen hinweisen, welche aus gutem Grund unter 12 Jahren nicht ohne Erwachsene Zutritt haben. Es hat leider schon gravierende Vorfälle mit Jugendlichen (12-16jährige) gegeben, die unserem Badpersonal leider kaum Respekt entgegengebracht haben. Leider mussten wir auch vermehrt feststellen, dass Jugendliche Alkohol in die Therme mitbringen! Es ist auch schon öfters vorgefallen, dass Eltern ihre Kinder unter 12 Jah-

ren unbeaufsichtigt lieben und auch bereits Unfälle dadurch passiert sind.

Die Kinder und Jugendlichen bedachten dabei nicht, dass sie sich selbst durch unüberlegtes Handeln verletzen könnten und dass auch die Sicherheit anderer Badegäste dadurch gefährdet wird. Wir möchten nochmals auf unsere Baderegeln und Jugendschutzbestimmungen hinweisen. Wir appellieren hiermit auch an alle Eltern, die Jugendlichen auf die Baderegeln und auf ein ordnungsgemäßes Verhalten hinzuweisen.

Da wir ein junges, dynamisches Unternehmen sind, freuen wir uns über alle Gästeanregungen. Sollten Sie unsere neue Therme noch nicht besucht haben, freuen wir uns auf Sie und auf Ihre persönlichen Eindrücke und Rückmeldungen.

Bis bald!

Ihr THERME AMADÉ
Team & Betriebsleitung

Mag. Andrea Thurner

THERME
amade

Seelsorger-Wechsel in der Pfarrgemeinde

Pater Nikolaus Laireiter hat nach 19 Jahren seine Zelte in Eben abgebrochen und mit 1. September 2010 die Leitung der Herz-Jesu-Pfarre in Wels übernommen.

Am 15. August 2010 fand im Rahmen des Prangertages zu Mariä Himmelfahrt ein großes Dankes- und Verabschiedungsfest für unseren Pater Klaus statt. Die Bewohner von Eben, Vertreter der politischen Gemeinde und alle Vereine waren auf den Beinen, um Pater Klaus Laireiter ihre große Wertschätzung und Dankbarkeit für sein jahrelanges seelsorgerisches Wirken in unserer Pfarre zu erweisen. Nach dem Festgottesdienst und der feierlichen Prozession durch den Ort versammelte sich die Bevölkerung von Eben am Dorfplatz, um ihren Pater Klaus noch einmal richtig hoch leben zu lassen. Der Abschied fiel ihm nicht leicht – und uns noch weniger.



Der Bandltanz der Burgstoana

Lieber Pater Klaus, wir wünschen Dir alles Gute, viel Kraft und Gesundheit für Deine neue Aufgabe in Wels und hoffen,

dass wir Dich hin und wieder in Eben begrüßen dürfen und Du im Winter Zeit zum Schifahren auf dem Monte Popolo hast!



Bgm. Herbert Farmer und Vizebgm. Hannes Seyfried bedanken sich recht herzlich und überreichen einen Jausenkorb als Wegzehrung und einen Grund wieder nach Eben zu kommen – die „lebenslängliche“ Saisonkarte für den Monte Popolo!



Pater Klaus sorgte immer wieder für neue Perspektiven – nicht nur für die Kinder! (Fotos: Alfred Pfennich)

Ein herzliches „Grüß Gott“ an unseren neuen Pfarrer, Herrn Ambros Ganitzer!



Unser neuer Herr Pfarrer war auch beim Pfarrkaffe am Ebener Kirchtag voll im Einsatz! (Fotos: Pfarre Eben)

In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass eine Pfarrgemeinde einen eigenen Pfarrer hat, den sie nicht mit anderen Pfarren teilen muss. Umso mehr freut es uns, dass wir am 5. September 2010 Ambros Ganitzer als unseren neuen Seelsorger begrüßen durften.

Ambros Ganitzer stammt aus Großarl und arbeitete nach den Grundschulen, der Handelsschule und dem Präsenzdienst beim Bundesheer knapp 20 Jahre bei der Salzburger Sparkasse.

Im August 2000 trat er ins Salzburger Priesterseminar ein und studierte von 2001 bis 2006 Theologie in Salzburg. Am 29. Juni 2007 empfing Ambros Ganitzer die Priesterweihe und war die letzten drei Jahre als Kooperator von Mittersill, Stuhlfelden und Uttendorf sowie als Religionslehrer an der Hauptschule in

Mittersill tätig. Mit 1. September 2010 wurde er vom Erzbischof zum Pfarrprovisor von Eben im Pongau bestellt. Es ist ihm in dieser kurzen Zeit bereits gelungen, sich in und mit Eben bekannt zu machen und sich bestens zu integrieren.

Lieber Ambros, Du bist ganz offensichtlich mit Leib und Seele Pfarrer und Seelsorger und uns bereits ans Herz gewachsen. Wir freuen uns, dass Du bei uns in Eben werkst und wirkst und wünschen Dir viel Energie und Freude für diese nicht immer leichte Aufgabe!



Herzlicher Empfang in Eben



Der erste Sonntagsgottesdienst

Kapellmeisterwechsel

Ehrenring der Gemeinde für Siegfried Posch

Der langjährige Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Eben, Siegfried Posch, hat im Rahmen des Cäcilia-Konzertes am 20.11.2010 sein Amt als Kapellmeister in die Hände von Christoph Wohlschlager gelegt.

Sigi hat die Trachtenmusikkapelle in den 22 Jahren als Kapellmeister vorbildlich geführt und in unzähligen Gesamt- und Teilproben sein musikalisches Wissen und Können weitergegeben. Er bleibt Mitglied der Musikkapelle und wirkt in Zukunft als „normaler“ Musikant. Als besondere Anerkennung für seine Tätigkeit wurde Sigi Posch beim Cäcilia-Konzert am 20.11.2010 nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung der Eh-



Verteilung des Ehrenringes (v.l.: Vizebgm. Hannes Seyfried, Bgm. Herbert Farmer, Sigi Posch)

renring der Gemeinde Eben im Pongau von Bgm. Herbert Farmer und Vizebgm. Hannes Seyfried überreicht.

Lieber Sigi, wir gratulieren Dir zu dieser Auszeichnung und bedanken uns recht herzlich für Deinen Einsatz!

Unser neuer Kapellmeister Christoph Wohlschlager studiert am Mozarteum in Salzburg und besucht derzeit den Kapellmeisterkurs. Wir freuen uns, dass ein junger Musiker aus den eigenen Reihen der Musikkapelle diese Herausforderung annimmt und wünschen viel Erfolg und viele positive Erfahrungen!



„Angelobung“ des neuen Kapellmeisters Christoph Wohlschlager (Fotos: Alfred Pfennich)

Neue Zahnärztin in Eben



DDr. Claudia Widmann

Univ. med. Dr. Gerhard Eizinger hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschlossen, mit Ende des Jahres 2010 in den Ruhestand zu treten.

Er hat sich in den vielen Jahren seiner Tätigkeit als Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde einen hervorragenden Ruf aufgebaut und war weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und gefragt. Wir wünschen Dr. Gerhard Eizinger für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Zeit für seine Familie. Zur Grundversorgung in einem Ort gehört unter anderem ein Zahnarzt. Um hier keine Lücke entstehen zu las-

sen, hat sich Dr. Eizinger auch um die Nachfolge bemüht. Das ist besonders erwähnenswert und dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Dr. Gerhard Eizinger.

Es freut uns ganz besonders, dass Frau DDr. Claudia Widmann voraussichtlich im Februar 2011 ihre Praxis in den Räumlichkeiten von Dr. Eizinger in Eben eröffnet.

Frau DDr. Widmann ist Fachärztin für Zahnheilkunde und hatte bisher ihre Ordination im Ärztezentrum in Altenmarkt. Wir sind froh, Frau DDr. Widmann bei uns in Eben zu haben und wünschen ihr viel Erfolg mit der neuen Praxis!

Alois Ebner und der „Un“-Ruhestand



Alois Ebner

Der langjährige Amtsleiter Alois Ebner („Haid-Lois“) hatte nach rund 38 Dienstjahren in der Gemeinde Eben am 30. Juli 2010 seinen letzten Arbeitstag.

Wenn man den Personalakt von Alois sucht, muss man nicht nach dem Namen suchen, der dickste Akt ist es. Kein Wunder, sein Dienstvertrag ist vom 01.09.1972, unter Beschäfti-

gungsart steht: „Einschulung zum Gemeindegemeinsekretär“ – Alois wurde als Nachfolger des damals zur Pensionierung anstehenden Sekretärs Peter Schilchegger aufgenommen. Der Monatsbezug damals: 4.063 Schilling (295 Euro). Sein Allround-Talent hat er gleich als Standesbeamter bei seiner ersten Trauung bewiesen: Er verheiratete Frau Annemarie Pröll mit dem inzwischen verstorbenen Herbert Moser. Die Presse bekam Wind davon und bedrängte ihn massiv – allerdings ohne Erfolg. Auf der Homepage von Annemarie

Moser-Pröll – der erfolgreichsten Skirennläuferin des 20. Jahrhunderts – findet sich unter dem Punkt „Hochzeit“ der Eintrag: „Oktober 1973 heimliche, standesamtliche Trauung mit Herbert Moser (ehemals Atomic Angestellter), Mai 1974 kirchliche Trauung in Kleinarl“.

Mit 01.01.1974 hat Alois im Alter von 26 Jahren die Amtsleitung der Gemeinde Eben im Pongau übernommen. Als Amtsleiter war er gleichzeitig Bauamtsleiter und Kassenleiter. Er hat in diesen Funktionen unter den Bürger-



Die letzte Jause (v.l.: Monika Brandstätter, Bgm. Herbert Farmer, Alois Ebner, Markus Gsenger und Robert Horner; hinter der Kamera: Rupert Lidl)

meistern Alois Ebner sen., Hermann Lang, Peter Fritzenwallner und Herbert Farmer sowie den vielen GemeindevertreterInnen die positive Entwicklung von Eben nachhaltig mitgestaltet und geprägt. Alois war stets um ein friedliches Miteinander bemüht, das ist im ausgezeichnet gelungen.

Zwei persönliche Eigenschaften haben ihm bei der Ausübung des Berufes über all die Jahre sicherlich viel geholfen: Erstens war Alois stets gut gelaunt, er sagte immer, dass er die Arbeit gerne macht und das konnte man ihm ansehen. Und zweitens hatte er einen unglaublich „breiten Buckel“ – ein von den Mitarbeitern aufgestelltes Ranking über Personen, die ihn aus der Reserve locken konnten, endete bei Platz zwei, mehr konnten beim besten Willen nicht gefunden werden.

Seinen Ausgleich fand Alois sicher in seiner Familie, dem Sport (das Prädikat „fit wie ein Turnschuh“ passt genau für Alois) und bei seinen zahlreichen Rei-

sen rund um die ganze Welt. Ein ganz wichtiger Grund für den Schritt zur Pensionierung war die Geburt seines Enkelsohnes Tobias, der den Opa dringend braucht und voll und ganz in Beschlag nimmt – wenn er da ist. Denn wie wir feststellen konnten, ist das Alois'sche Reisefieber mit der Pensionierung ganz heftig ausgebrochen, was wir ihm natürlich von Herzen gönnen. Die Bezeichnung „Un-“ Ruhestand könnte für ihn nicht treffender sein.

Lieber Alois, im Namen der Gemeinde Eben im Pongau dürfen wir Dir unseren Dank für Deine hervorragende Arbeit und Dein vorbildliches Wirken aussprechen. Wir wünschen Dir und Deiner Familie viele gesunde und erfüllte Jahre und hoffen, dass du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst – ALLES GUTE!

Der Nachfolger von Alois Ebner als Amtsleiter ist Robert Horner. Robert zog mit seiner Gattin Ulrike im Dezember 1998 von Bischofshofen nach Eben, wo

er sich ein Heim mit seiner Familie aufbaute. Nach Abschluss seiner Ausbildung 1991 als Betriebstechniker/Maschinenbauer mit Reifeprüfung in der HTBLA Hallein begann seine berufliche Laufbahn im technischen Verwaltungsdienst der ÖBB.

Nachdem er verschiedene Abteilungen durchmachte, kam er dann Schlussendlich 1997 zur Verwaltung der ÖBB-Geschäftseinheit Pinzgau Bahn in Zell am See. Er hatte auch dort einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich wie das Controlling, Kostenstellenrechnung, Anlagenbuchhaltung, Auftragsabrechnung sowie die Kreditorenbuchhaltung.

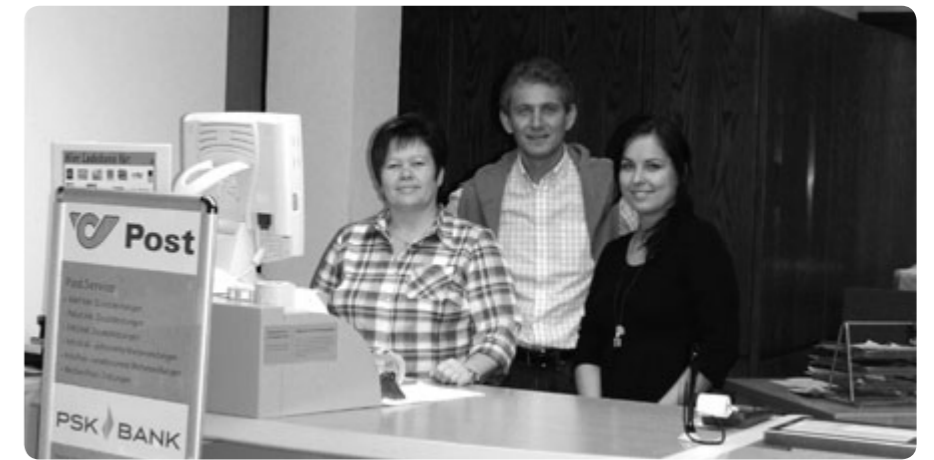
Im Jahre 2002 bewarb sich Robert als Sachbearbeiter im Verwaltungs- und Kanzleidienst. Es gab insgesamt 52 Bewerbungen. Aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung wurde Robert mit 01.10.2002 im Gemeindedienst aufgenommen. 2004 legte er die Dienstprüfung, „Verwendungsgruppe B“ ab und ist seit diesem Zeitpunkt als Bauamtsbediensteter tätig. Im Laufe der Jahre hatte sich Robert sehr gut im Bauamtswesen eingearbeitet und ist seit August 2010 unser neuer Amtsleiter.

Robert ist stets bemüht immer sein Bestes zu geben und setzt sich in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung mit mehr als 100% ein.

Wir wünschen unserem neuen Amtsleiter für seinen verantwortungsvollen Aufgabenbereich alles Gute.

Tourismusbüro ist neuer Postpartner

Das Schuh- und Sportgeschäft Klieber GesmbH hat aus organisatorischen Gründen den Postpartnervertrag mit Ende Oktober 2010 gekündigt. Dankenswerterweise haben sich der Obmann des Ebener Tourismusverbandes, Josef Kirchner sowie Rupert Jäger (Geschäftsführer) und Frau Gabriela Nagl vom Tourismusbüro bereit erklärt, diese wichtige infrastrukturelle Einrichtung zu übernehmen. Seit 02. November 2010 können im Tourismusbüro alle Postangelegenheiten erledigt werden. Als Unterstützung wurde Frau Sieglinde Eder aus Hüttau halbtags angestellt. Frau Eder war zehn



Die neue Postpartnerstelle im Tourismusbüro (v.l.: Sieglinde Eder, Josef Kirchner und Gabriela Nagl)

Jahre bei den Postämtern in Eben und Altenmarkt angestellt und bringt dementsprechend viel Erfahrung mit.

Wir sind sicher, dass damit eine dauerhafte Lösung gefunden wurde und wünschen viel Erfolg!

Sanierung der Gemeindestraße

Im Herbst 2010 konnten die Arbeiten für den teilweisen Neubau und die Sanierung der Gemeindestraße in der Brunnhäuslsiedlung abgeschlossen werden.



Die Asphaltierungsarbeiten sind fertig und bei der neuen Trasse sind die Oberflächenentwässerung

und die neue Ortsbeleuchtung hergestellt. Die Gesamtinvestitionskosten betragen rund 400.000 Euro. Es war aber sicher ein richtiger und wichtiger Schritt – schon im vorigen Winter hat sich gezeigt, dass durch die wesentlich geringere Steigung der Straße nach dem Gasthaus Brunnhäusl die Brunnhäuslsiedlung im Winter ohne Nervenkitzel erreichbar ist. Allen betroffenen Grundbesitzern und Anrainern möchten wir an dieser Stelle für ihr Verständnis und ihre Gesprächs- und Kompromissbereitschaft einen großen Dank aussprechen!



Der Weg zur „alten Schule“ in der Brunnhäuslsiedlung wurde ebenfalls saniert, die betroffenen sechs Anrainer leisteten einen Kostenbeitrag. Der Weg inklusiv der Wegparzelle der Gemeinde Hüttau wird als Gemeindestraße der Gemeinde Eben übernommen.

Wanderweg Pöttlerpromenade

Für den Wanderweg „Pöttlerpromenade“ bzw. den Zugang zu diesem von der Edtsiedlung und der Pöttlersiedlung konnte nun eine dauerhafte Lösung gefunden werden.

Einerseits konnten von Annemarie Häupl 117 m² Grund für den Gehweg von der Pöttlersiedlung zur Pöttlerpromenade erworben werden und andererseits stimmten Nicole und Markus Stadler einer Vereinbarung mit der Gemeinde zu, den Zugang von der Edtsiedlung über ihr Grundstück

(Edtsiedlung 147) zu gestatten. Außerdem ermöglichte Siegfried Posch durch eine kostenlose Grundabtretung im Ausmaß von 13 m² einen Wegverlauf, der die Schneeräumung im Winter mit der Holder-Schneefräse zulässt. Auch Matthias Ebner, Pöttlerbauer, war bei den Verhandlungen beteiligt und stets um eine konstruktive Lösung bemüht. Wir bedanken uns recht herzlich bei den genannten Personen, die durch ihre Zustimmung diese optimale Lösung möglich gemacht haben.

Büro-/Geschäftsfläche zu vermieten

Die ehemaligen Räumlichkeiten des Postamtes (76 m²) im Erdgeschoss des Gemeindehauses können ab Jänner 2011 als Büro- oder Geschäftsfläche gemietet werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt Eben im Pongau:
Tel.: 06458/8114
Fax: 06458/8508
Mail: info@gemeinde-eben.at

Verbauung des Pöttlergrabens

Die im Herbst 2009 begonnenen Arbeiten für die Verbauung des unteren Bereichs des Pöttlergrabens sind großteils abgeschlossen.

Nach der Wildholzsperrung ist nun auch die vorgelagerte Geschieberückhaltesperre fertig – ein imposantes Bauwerk mit einer Breite von etwa 80 Metern.

Da die veranschlagten Kosten unterschritten wurden, konnten noch im November 2010 die Arbeiten am Gerinne unterhalb der Sperre begonnen werden. Im Jahr 2010 wurden rund 900.000 Euro verbaut. Für die restlichen Baumaßnahmen im oberen Bereich des Pöttlergrabens (etwa

auf der Höhe des Forstweges) steht der Zeitplan noch nicht fest. Je nach Verfügbarkeit der Mittel ist mit einer Gesamtbauzeit von drei bis fünf Jahren zu rechnen, die Gesamtbaukosten sind mit 1,6 Millionen Euro veranschlagt.

Für 2011 ist von der WLVB der Beginn für die Verbauung des Scharthofgrabens auf dem Gemeindegebiet von Flachau mit Gesamtbaukosten von 1,2 Millionen Euro geplant.

Da auch das Ebener Gemeindegebiet vom Scharthofgraben betroffen ist, hat die Gemeinde Eben auch hier einen Kostenbeitrag zu leisten.



Die Geschieberückhaltesperre von der Talseite betrachtet



Rechts im Bild die Wildholzsperrung, unterhalb die Innenseite der Geschieberückhaltesperre

Asphaltierung der Ortsdurchfahrt

Ende August 2010 wurde im Auftrag des Landes Salzburg als Erhalter der Landesstraße die Ebener Ortsdurchfahrt saniert.



Abfräsen der alten Asphaltsschicht

Der Asphalt der Hauptstraße im Bereich vom Liftparkplatz bis zur Autobahnbrücke beim Neudegg wurde abgefräst (ca. 3 cm) und eine neue Verschleißdecke eingebracht. Die Arbeiten wurden von der Firma Fritz+Co durchgeführt und konnten trotz schwieriger

Witterungsbedingungen – Asphaltierungsarbeiten sind nur bei trockenem Untergrund möglich – termingerecht abgeschlossen werden. Es fielen für das Land Salzburg Kosten in der Höhe von rund 240.000 Euro an, die die Gemeinde Eben hatte für Ausbesserungsarbeiten entlang der Straße (Gehsteige, Kanaldeckel, ...) Kosten in der Höhe von 15.400 Euro zu tragen. Die Ortsdurchfahrt ist nun wieder in perfektem Zustand. Danke an Dipl.-Ing. Peter Feierabend vom Land Salzburg und an die Firma Fritz+Co für die gute Zusammenarbeit und die tadellose Ausführung der Arbeiten. Im Zuge der Straßensanierungsarbeiten wurde bei den Zebrastreifen bei der Gemeinde (2x), beim Sparmarkt und bei der Bäckerei



Asphaltierung der neuen Verschleißschicht

Eder die neue Schutzwegbeleuchtung installiert. Durch die Beleuchtung der Zebrastreifen in der Nacht wird die Sicherheit der Fußgänger erhöht und die Unfallgefahr wesentlich verringert. Die Kosten für Installation von den drei Beleuchtungen an der Hauptstraße trägt das Land, für eine Beleuchtung (bei der Bäckerei Eder) die Gemeinde Eben.

ÖBB-Unterführungen am Gasthofberg

Im Zuge der Neubauten von drei ÖBB-Eisenbahnbrücken am Gasthofberg wurden die Unterführungen beim Strasserbauer und beim Güterweg Schmölz bzw. Hub verbreitert. Diese Durchlässe waren sehr schmal und es ergaben sich immer wieder Schwierigkeiten für größere Fahrzeuge. Die Unterführung zum Blaik-Gut wurde als Fußgängerdurchgang neu errichtet und dient nicht mehr dem Fahrzeugverkehr. Die Bauarbeiten für diese Projekte wa-



Unterführung beim Güterweg Schmölz bzw. Hub



Fußgängerunterführung beim Haus Mösenbichler

ren leider sehr langwierig und bedeuteten für die betroffenen Anrainer eine erhebliche Belastung durch Umwege, Staub

und Lärm. Für diese Unannehmlichkeiten dürfen wir uns im Nachhinein entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis.

Trinkwasserkraftwerk Obere Enns

Die Gemeinde Eben ist Mitglied des Wasserverbandes Obere Enns und bezieht das Ortswasser über den Wasserverband aus den Marbachquellen in Flachau. In der Leitung von der Quell-



Das neue Trinkwasserkraftwerk

fassung zum Verbandsbehälter kam bisher ein Druckminderventil zum Einsatz. Mit einstimmigen Beschluss der Verbandsmitglie-



der wurde nun ein ökologisch sinnvolles und wichtiges Projekt umgesetzt: die Leitung wurde neu verlegt (Durchmesser 400 mm) und statt dem Druckminderventil wurde ein Trinkwasserkraftwerk installiert. Diese Pelton-Turbine erfüllt einerseits den Zweck der Druckminderung und produziert über den Generator gleichzeitig Strom, der ins Netz der Salzburg AG einge-

speist wird. Der Probetrieb startet voraussichtlich im Jänner 2011. Der Generator kommt anfangs auf eine Leistung von 70 kW, nach dem Endausbau auf stolze 100 kW! Die Investition des Wasserverband Obere Enns beläuft sich auf 430.000 Euro und soll sich – je nach Entwicklung des Einspeistarifes – in 10 bis 15 Jahren amortisieren.



Bauernherbstdekorationen

Auch heuer wurden im Rahmen des Bauernherbstes wieder bei den Ortseinfahrten originelle Bauernherbst-Dekorationen aufgestellt. Kaum eine andere Gemeinde hat derart aufwändige und sehenswerte Heufiguren und Aufbauten vorzuweisen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Elisabeth und Anton Hölzl, Eva und Matthias Winkler, Kathi Sieberer, Hanni und Sepp Stadler, Barbara und Franz Rainer, Rosi und Kurt Bernhofer, Annelie-

se und Andi Grünwald, Maria und Sepp Pfister, Christl und Hans Gappmaier, Theresia und Hans Buchsteiner, Gertrude und Herbert Farmer, Katharina und Friedl König, Hanni Hallinger und Ursula Haid für die viele Arbeit!



Verbrennen von Material im Freien

Beim Verbrennen im Freien entstehen chemische Verbindungen (Kohlenwasserstoffe und Stickstoffoxide), die für hohe Ozonbelastungen sorgen, wenn die Sonne scheint. Aber nicht nur die Luft, auch der Boden und eventuell in der Folge unser Wasser und unsere Nahrungsmittel werden durch die Verbrennungsrückstände stark belastet.

Bei jenen Bedingungen, wie sie bei offenen Feuern, insbesondere von feuchten biogenen Materialien, wie Ästen, Laub etc. vorherrschen, entstehen hohe Konzentrationen an „teerigen“ Produkten, die stark krebserregend sind und die mit dem Regen gelöst in den Boden eingeschwemmt oder als Asche eingetragen werden.

Mit der Novelle BGBl I 77/2010 regelt das Bundesluftreinhaltegesetz jetzt sowohl das Verbrennen biogener wie auch nicht-biogener Materialien im Freien. Das Bundesgesetz über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen wurde aufgehoben.

Verbot: Das Verbrennen von biogenen und nicht-biogenen Materialien außerhalb von dafür bestimmten Anlagen ist generell verboten. Die Ausnahmen für die biogenen Materialien sind neu geregelt, wobei sich wesentliche Änderungen ergeben.

Erlaubnis nur in Sonderfällen: Die für das Land Salzburg relevanten, unmittelbar im Bundesluftreinhaltegesetz festgelegten Ausnahmen vom Verbrennungsverbot umfassen (vgl § 3 Abs 3 und 4):



■ Lager- und Grillfeuer, wobei zur Beschickung ausschließlich trockenes unbehandeltes Holz oder Holzkohle zulässig ist, und

■ das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung. Als Richtlinie für die schwere Zugänglichkeit gilt: der Ort der Verbrennung darf nicht mit Allradtraktor+Anhänger erreichbar sein und muss mindestens 100 Meter vom nächstgelegenen Weg entfernt sein. Wenn es bei der Beurteilung der schweren Zugänglichkeit oder der alpinen Lage Unsicherheiten gibt, ist vor dem Verbrennen unbedingt Kontakt mit der BH St. Johann im Pongau aufnehmen (Tel.: 06412/6101).

■ Die Verordnung der Landeshauptfrau vom 02.11.2007 über das punktuelle Verbrennen von

mit bestimmten Schadorganismen befallenen biogenen Materialien, die sich auf den Borkenkäfer und den Feuerbrand bezieht, bleibt bis auf weiteres in Kraft! Vor Beginn der Verbrennung ist unbedingt mit der BH St. Johann im Pongau Kontakt aufzunehmen (Tel.: 06412/6101).

■ Weitere festgelegte Ausnahmemöglichkeiten können mit Verordnung zugelassen werden (Brauchtum, Lawinenabgänge).

Wichtig – Achtung: Die bisher bestehende allgemeine Ausnahme für die Land- und Forstwirtschaft, wonach in der Zeit vom 16. September bis zum 30. April das Verbrennen biogener Materialien im Freien erlaubt war, existiert nicht mehr!

Brauchtumsfeuer sind, solange keine entsprechende Verordnung erlassen wurde, bis auf weiteres nicht mehr zulässig! Für die anerkannten Brauchtumsfeuer wird demnächst diese Verordnung erlassen werden.

Im Fall des Verstoßes gegen das Verbrennungsverbot hat die Bezirksverwaltungsbehörde dem Verpflichteten das unverzügliche Löschen des Feuers aufzutragen. Bei Nichtbefolgung des Auftrags ist die Löschung gegen Ersatz der Kosten durch den Verpflichteten nötigenfalls unverzüglich durchzuführen zulassen. Eine diesbezügliche Verpflichtung für die Gemeinden existiert somit nicht mehr!

Seniorenheim Hüttau

Wie bereits im Sommer berichtet wird das 1979 eröffnete Seniorenheim in Hüttau um- und ausgebaut.

Im Februar 2011 werden die HeimbewohnerInnen vorübergehend in einen neu errichteten Siedlungsbau in Hüttau umsiedeln. Die Bauzeit ist von März bis November 2011 vorgesehen.

baumittel gefördert. Das erneuerte Seniorenheim in Hüttau wird mit 48 (statt vorher 42) Betten ausgestattet sein.

Die Gemeinde Eben erhöht im Rahmen des Gemeindeverbandes Hüttau/Eben/St. Martin den Anteil von 9 auf 11 Betten und sorgt damit für die Versorgung der Ebener Bevölkerung vor.



Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt nach einer zweiten Ausschreibung des Projektes rund 4,8 Millionen Euro (4,3 Mio. Euro Bau- und Nebenkosten und 0,5 Mio. Euro Einrichtungskosten). Vom Land Salzburg wird das Projekt über GAF- und Wohn-

Dazu wieder die Bitte in eigener Sache: Manchmal entsteht die Notwendigkeit eines Pflegeplatzes unvorhersehbar, zB durch einen Unfall. Oft zeichnet sich diese Notwendigkeit aber schon über einen längeren Zeitraum ab. In diesem Fall ersuchen wir

Nachruf auf Rupert Klieber († 9.11.2010)

Am Freitag, dem 12. November 2010 haben wir Rupert Klieber zu Grabe getragen.



Rupert war Schuhmachermeister in Eben und ein Ebener „Urgestein“. Er wurde für seine Tätigkeit als Ebener Ortsfeuerwehrkommandant von 1964 bis 1979 mit dem Ehrenring der Gemeinde Eben ausgezeichnet, war Ehrenkommandant der FFW Eben und Obmann-Stellvertreter der Ebener Kameradschaft. Neben der Feuerwehr waren ihm als Teilnehmer des zweiten Weltkrieges die Kameraden ebenfalls ein besonderes Anliegen. Wir verlieren mit seinem Tod einen großzügigen, umsichtigen und verständnisvollen Menschen, der weit über das normale Maß hinaus für die Gemeinde und für die Bevölkerung von Eben tätig war. Die Gemeinde Eben wird Rupert Klieber stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Sie, unbedingt frühzeitig mit der Gemeinde in Kontakt zu treten und den möglichen Bedarf für Sie oder Angehörige anzumelden. Das geschieht unbürokratisch durch ein Gespräch mit dem Bürgermeister, es entstehen keine Kosten – auch wenn der Pflegeplatz dann doch nicht gebraucht wird. Zögern Sie deshalb nicht und sorgen Sie in dieser Hinsicht vor – vielen Dank!

Bruno Müller's „Wortspielereien“

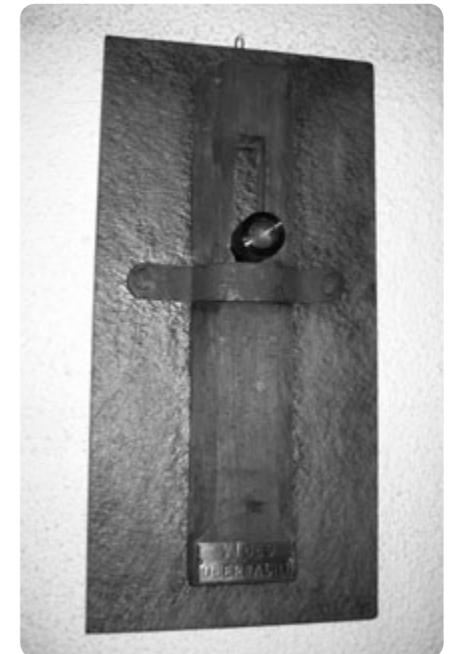
Der Ebener Bildungswerkleiter und Kustos des Tauernstraßenmuseums, Bruno Müller, ist allseits bekannt. Weniger bekannt ist vielleicht sein künstlerisches Talent.

Er beschäftigt sich mit „Handwerklichen Wortspielereien“, die er in jeder Hinsicht gekonnt umsetzt. Viele Ideen und Materialien holt er sich beim Recyclinghof. Bruno Müller hat nun einige seiner Kunstwerke im Stiegenhaus der Gemeinde ausgestellt. Wenn Sie also das nächste Mal in den ersten Stock der Gemeinde kommen, bleiben Sie stehen und staunen Sie – zB



Bruno Müller

über das „Stielleben“, den „Hahnenkampf“, das „Ablaufdatum“ oder die „Videoüberwachung“. Lieber Bruno, vielen Dank für Deine sehenswerten Leihgaben!



Die Gemeinde ist nun „videoüberwacht“!

Blutspendetermin am 4. Jänner 2011



Am Dienstag, 4. Jänner 2011 besteht von 17.00 bis 20.00 Uhr im Erdgeschoss in der Volksschule wieder die Möglichkeit, Blut zu spenden. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, denn Ihre Blutspende rettet Leben!

Betriebe stellen sich vor – viel Erfolg!

Massage Monika Buchsteiner

Seit Mai 2010 ist Monika Buchsteiner als selbstständige Masseuse in Eben tätig. Folgende Massagen werden angeboten:

■ **Touchlife Massage** ist eine Verbindung von über 100 Massagegriffen mit Akupressur- und Lockerungstechniken, Energieausgleichsmethoden und Atemförderung. www.touchlife.at

■ **Fußzonenreflexmassage nach alter Chinesischer Heilkunst** kann zur alternativen oder ergänzenden Behandlung von Kopfschmerzen, Erkältungen, Menstruationsbeschwerden, Schlafstörungen, Verdauungsstörungen u.s.w. angewandt werden.



■ **Klangliegenmassage** ist keine Massage im klassischen Sinne. Nicht Hände sondern Klänge massieren Körper und Geist. Wenn jede einzelne Zel-

le des Körpers durch Klang in Schwingung versetzt wird, dann handelt es sich um eine etwas andere Art von Entspannungsmassage.

Würth Hohenburger in Eben



Niederlassungsleiter Christoph Pfister (li.) und Baumarktleiter Florian Buchsteiner stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung

Bestens beraten, wenn's ums Bauen geht! Würth Hohenburger steht seit mehr als 88 Jahren für höchste Qualität und Service in der Baustoffbranche. Mit 1. Juli 2010 übernahm die Würth Hohenburger GmbH die Baustoffniederlassung sowie die Baumarkt ÖBAU Schilchegger Handels GmbH in Eben/Pg. und freut sich, einen neuen Standort präsentieren zu können. Die offizielle Eröffnung findet im Frühjahr 2011 statt. Besuchen Sie die neue Baustoffniederlassung und den Baumarkt und infor-

mieren Sie sich über unsere Serviceleistungen sowie das große Produktsortiment: Hochwertige Baustoffe für Hoch-, Tief- und Innenausbau, Maschinen, Werkzeuge, Fenster, Farben, Lacke u.v.m.! Information und Kontakt: Baustoffhandel (Tel. 06458/8122) Baumarkt (Tel. 06458/81224150) www.wuerth-hohenburger.at



Spar Markt Gsenger



Am 17. November 2010 eröffnete der neu modernisierte

SPAR-Markt als Nahversorger im Ort in Eben, Hauptstraße 44. **Renate Gsenger** ist die neue selbständige SPAR-Kauffrau.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 07.30 – 17.00 Uhr



ÖBB Fahrplan Schneeräumung

Bei den ÖBB gilt seit 12.12.2010 der neue Fahrplan. Aktuelle Fahrpläne liegen beim Bahnhof Eben i.Pg. auf oder sind unter www.oebb.at zu finden.



Seitens der Gemeinde Eben im Pongau wird wieder auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen (Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern). Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige

rechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;

■ eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen

Christbaum

Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Wintersteller Walter und Helga für den Christbaum auf unserem Dorfplatz und bei der Österreichischen Bundesforste AG für die Christbäume zur Dekoration unserer Kirche!



Unser Christbaum am Dorfplatz



Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Eben im Pongau mitbetreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

■ diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Eben im Pongau eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann; ■ die damit verbundene zivil-

wird. Wir ersuchen um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Besonders zu beachten:

■ Immer wieder wird der Schnee von Hofeinfahrten und Vorplätzen auf der Straße gelagert – auch wenn die Räumarbeiten bereits abgeschlossen sind. Diese unerlaubten Maßnahmen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit. Die Gemeinde wird (wie bereits in den vergangenen Jahren) die durch zusätzliche Räumarbeiten entstehenden Kosten den Verursachern verrechnen.

■ Die Räumung privater Haus- und Hofzufahrten fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Winterdienstes der Gemeinde!

Kurzinformationen

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mi.: 16.00 – 18.00 Uhr sowie Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Wir sind für Sie da:

Mo. bis Fr.: 07.30 – 12.00 Uhr sowie Di.: 13.30 – 19.00 Uhr

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.gemeinde-eben.at unter dem Menüpunkt „Gemeindenachrichten“ als PDF-Datei.

Heizscheck 2010/2011

Da uns bei Redaktionsschluss noch keine Entscheidung vom Land Salzburg bekannt war, ob und in welcher Höhe es einen Heizkostenzuschuss gibt, werden wir Ihnen dies bei bekannt werden mittels Bürgermeisterbrief mitteilen.

Öffnungszeiten Recyclinghof/Müllabfuhrplan

Fr., 24.12.2010: Recyclinghof geschlossen, kein Ersatztermin

Fr., 31.12.2010: Recyclinghof geschlossen, kein Ersatztermin

Fr., 07.01.2011: Normale Öffnungszeit (13.00 – 17.00 Uhr)

Auf der vorletzten Seite finden Sie den Müllabfuhrplan 2011.

Pistensperre

Gemäß §3e des Salzburger Landespolizeistrafgesetzes sind im Skigebiet Eben gelegene Pisten im Zeitraum von 18.00 bis 08.30 Uhr auf Grund der Seilwindenpräparierung gesperrt.

Hausbrand in Öfen für Festbrennstoffe

Man möchte nicht glauben, was alles brennt. Von Verpackungsabfällen über Windeln bis hin zu behandeltem Holz und sogar immer noch Eisenbahn-Holzschwellern! Noch nie probiert? Gut, bitte tun Sie es auch in Zukunft nicht. Unsere Aufforderung gilt jenen wenigen, die nicht nur unbehandeltes, trockenes Holz verheizen. Wir versichern Ihnen, es stinkt erbärmlich! Alleine schon deswegen sollten Sie diese Umweltsünden unterlassen. Laut den gesetzlichen Bestimmungen ist es ohnehin verboten. Danke!

Hecken-Reduzierung

Vor allem im Winterdienst gibt es immer wieder Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege. Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurück geschnitten werden. Wir ersuchen alle Liegenschaftseigentümer darauf zu achten und erforderlichenfalls Reduzierungen durchzuführen!

Ortskalender 2011

Der Ortskalender mit allen Daten aus dem Gemeindegesehen ist wieder erschienen. Er liegt im Gemeindeamt, beim Tourismusverband, der Raiffeisenbank Eben und bei der Bäckerei Eder zum Preis von 8,00 Euro auf.

Silvester Feuerwerkskörper

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II ist im Ortsgebiet grundsätzlich verboten, ab der Klasse III bedarf es einer Bewilligung der BH. Für die Silvesternacht besteht eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters: **Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II ist in der Zeit von 31.12.2010, 12.00 bis 01.01.2011, 01.00 Uhr im Gemeindegebiet gestattet.**

Bitte beachten: das Verbot für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen und innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe von Menschenansammlungen bleibt bestehen.

Aktuelles aus dem Standesamt (Redaktionsschluss 06.12.2010)



Vermählungen

Juli

- Rudolf Berger und Melanie Nocker
– (Eben im Pongau)

Oktober

- Roman Voppichler und Dagmar Kogler
– (Steiermark)
- Erwin Loipold und Christine Ebster
– (Eben im Pongau)
- Harald Ronacher und Christine Grünwald
– (Eben im Pongau)



Todesfälle

August

- Hermann Huber, geb. 1930

Oktober

- Lukas Oberauer, geb. 1998
- Anna Dillinger, geb. 1924
- Alois Schartner, geb. 1933

November

- Gottfried Pfister, geb. 1939
- Rupert Klieber, geb. 1923

Geburten

Juni

- Roland und Elfriede Kallan
– einen Florian

August

- Adelheid und Franz Klieber
– eine Simone
- Simone Reiter und Wolfgang Schilchegger
– einen Wolfgang Matteo
- Nina Grübl und Thomas Kainhofer
– eine Katharina
- Daniela und Ladislav Bren
– einen Jaden Luca
- Razije und Dibran Azizi
– eine Hyrije

September

- Michaela Prehal und Rupert Rohrmoser
– eine Sophia Maria
- Carina und Gottlieb Brandstätter
– eine Mia

Oktober

- Renate und Walter Zitz
– einen Leonhard Rupert
- Mirlinda und Samet Sopa
– einen Ares
- Eva-Maria Posch und Josef Gelter
– einen Lucas David

November

- Nada und Zoran Nesterovic
– einen Luka

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage

Bei guter Gesundheit feierten ihren 90. Geburtstag:



■ Maria Salchegger, geb. am 21.11.1920
Alleestraße 232



■ Georg Breitfuss, geb. am 02.12.1920
Pöttlersiedlung 271



■ Anna Pfister, geb. am 03.12.1920
Schattbachwinkel 32

Bei einem gemütlichen Beisammensein gratulierten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried und überbrachten einen Geschenkkorb. Wir wünschen weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg!

Zum 85. Geburtstag:

- Barbara Habersatter, Kreistsiedlung 94
- Matthias Gsenger, Seehagenbichl,
Unterer Gasthofberg 34

Zum 80. Geburtstag:

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



■ Johanna Grünwald, Kanzler,
Schattbach 29



■ Anna Haid, Hauptstraße 150

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb.

Zum 75. Geburtstag:

- Katharina Zitz,
Obersüß, Gasthofberg 17
- Elisabeth Klinger,
Filzmooserstraße 129
- Cäcilia Rettenbacher,
Edtsiedlung 141
- Thomas Schlager,
Schlagersiedlung 44
- Georg Schilchegger,
Bauernschmiedgasse 185
- Antonia Stadler,
Eggl, Schattbach 1

Zum 70. Geburtstag:

- Hubert Hafner,
Badeseestraße 300
- Elisabeth Kirchner,
Moorgasse 61
- Ernestine Möller,
Kreistsiedlung 312
- Margaretha Winkler,
Sternlehen, Edtsiedlung 17
- Dipl.-Ing. Günter Glöckler,
Edtsiedlung 224

Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Goldene Hochzeiten



■ Pauline und Georg Hochleitner,
Schlagersiedlung 53, feierten im Oktober 2010 das Fest der Goldenen Hochzeit.



■ Barbara und Johann Hutter,
Kirchenweg 30, feierten im November 2010 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

Wir gratulieren und wünschen den „Goldenen“ Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!

Volksschule Eben



Gabriele Springer

Am 13. September begann das Schuljahr 2010/11 mit einem Wortgottesdienst. Wir begrüßten herzlich unseren neuen Herrn Pfarrer und luden ihn ein, bald unsere Schule zu besuchen. Unser Team verstärken 3 neue Lehrerinnen: Alexandra Pfister aus Altenmarkt, Stephanie Schmoller aus Salzburg und Barbara Wallner aus Eben.

war, räumten wir die Bücherei aus und gestalteten sie zu einem Klassenraum um. Dafür war es notwendig, eine neue Schultafel zu kaufen. Wir danken der Gemeinde für ihre Unterstützung. Die Bücher der Schulbücherei wurden auf die einzelnen Klassen aufgeteilt. 14 Kinder mit nicht deutscher Muttersprache besuchen unsere Schule.

Neben den Lehrern im Kasten rechts unterrichten weiters an unserer Schule: Anneliese Eder (textiles Werken), Birgit Pichler (kath. Rel), Muhammad Syed (isl. Rel), Manuela Gruber-Greil (Sprachheilverfahren), Beatrix Fink-Peterka (Lese-Recht-schreib-Förderung), Pfarrer Andreas Gripentrog (evan. Rel)



Lehrerteam Schuljahr 2010/2011

An unserer Schule werden heuer 111 Schüler und Schülerinnen in 8 Klassen unterrichtet. Da heuer zum ersten Mal die Schule 8klassig geführt werden kann und kein Klassenraum mehr frei

In diesem Schuljahr werden Kratives Gestalten (3./4.Klassen) und Interessens- und Begabungsförderung (Englisch, 2.Klassen) als unverbindliche Übung angeboten.

Klasseneinteilung

1a Klasse:

7 Knaben / 7 Mädchen
Alexandra Pfister

1b Klasse:

7 Knaben / 5 Mädchen
Stephanie Schmoller

2a Klasse:

8 Knaben / 5 Mädchen
Matthias Schilchegger

2b Klasse:

7 Knaben / 7 Mädchen
Johanna Schneider

3a Klasse:

9 Knaben / 4 Mädchen
Barbara Wallner

3b Klasse:

7 Knaben / 6 Mädchen
Claudia Winter

4a Klasse:

7 Knaben / 8 Mädchen
Renate Fritzenwallner

4b Klasse:

7 Knaben / 10 Mädchen
Helga Baschny

Die Schuleinschreibung fand am 23./25. November 2010 statt. Es sind 35 SchülerInnen eingeschrieben.

Geplante Aktivitäten:

Wanderkino, Schülerschitag, Faschingsumzug, Schule und Tennis, Schule und Sport, Mobile Tempoanzeige, Hallo Auto, Zahngesundheitserziehung mit AVOS, Gesunde Jause (7x im Jahr), Theatergruppe Luzern, Kindermette am 24. Dezember in der Pfarrkirche (3. Klassen);

Verkehrserziehung

Gerade am Anfang der Schulzeit ist Verkehrserziehung – der sichere Schulweg ein wichtiges Thema. Im Rahmen der Aktion „GIB ACHT“ wurde mit den Kindern der 1a und 1b Klasse das richtige Verhalten am Schulweg geübt. Insp. Grünwald zeigte den Kindern, wie man einen Zebrastreifen richtig überquert. Die beiden Zebrastreifen wurden mit bunten Luftballons markiert. Ein paar Tage später wurde das Gelernte gemeinsam mit Insp. Grünwald noch einmal wiederholt und vertieft.



Verkehrserziehung

Sumsi zu Besuch

Am Freitag, 1.10.2010, gab es für die Kinder der ersten Klassen



Rucksack-Übergabe durch Sumsi

eine tolle Überraschung! Sumsi kam zu Besuch! Die Aufregung war groß und die Kinder freuten sich besonders über die tollen Rucksäcke, die Sumsi persönlich überreichte. Ein herzliches Dankeschön an die Raiffeisenbank Eben!

Theatergruppe „Luzern“

Am 04.10.10 war das „Mozartensemble Luzern“ in der Volksschule Eben zu Gast. In spielerischer Form wurde den Kindern klassische Musik nähergebracht. Die Kinder durften kleine Szenen aus der Geschichte „Don Quichotte“ mit Musik von Ludwig Minkus nachspielen. Die Schauspieler waren mit Feuereifer dabei, und das Publikum spendete begeistert Applaus.



Die Rettung kommt!



Die Sanitäter zeigten den richtigen Umgang mit der Trage

Am Dienstag, den 5. Oktober 2010 bekamen die Kinder der 3. Klassen Besuch von der Rettung. Isabella Anselmi und Florian Springer wiesen die Kinder auf ein richtiges Verhalten bei einem Notruf hin und erklärten ihnen die verschiedenen Aufgaben der Rettungsleute. Es wurden auch Fragen der SchülerInnen beantwortet.

Anschließend konnte das Rettungsfahrzeug besichtigt werden und einige Geräte durften ausprobiert werden. Es war für die Kinder ein tolles Erlebnis und sie verfolgten die Unterrichtsstunde mit großem Interesse.

Ganz Österreich liest

Im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ besuchten alle Klassen der Volksschule Eben am 21.10.10 die Gemeindebücherei. Unter der Leitung von Christl Rainer und Susanne Hanusch wurde den Kindern Geschichten, Sagen oder Märchen vorgelesen. Gespannt folgten die SchülerInnen den Ausführungen. Danach blieb noch Zeit im reichen Angebot der Bücherei zu schmökern.



Frau Hanusch

Besuch vom Tierarzt

Am 3.11.10 besuchte Dr. Elisabeth Müller (Tierärztin in Altenmarkt) mit dem Goldenretriever-Welpen Scuby die 3. Klassen

der VS-Eben und am 5.11. die 2b Klasse. Sie lehrte den Kindern:

- den richtigen Umgang mit fremden Hunden
- die Pflege und Haltung von Haustieren
- sprach über richtige Ernährung von Hund und Katze und
- zeigte verschiedene Einsatzgebiete von Gebrauchshunden auf.

Die Kinder hörten begeistert zu und genossen es, eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit Haustieren zu erzählen.



Dr. Müller lehrte den richtigen Umgang mit fremden Hunden

Ihre VD Gabriele Springer

Neues aus der Sporthauptschule



Altenmarkt – Flachau – Eben – Hüttau:

Fleißige Schule

Der EDV-Unterricht stellt inzwischen einen Schwerpunkt unserer Schule dar und ist für unsere SchülerInnen fixer Bestandteil ihrer Hauptschulausbildung.

Sehr zahlreich und mit großem Erfolg werden jährlich die 7 Module des ECDL absolviert.

Dies bestätigte auch die Auszeichnung durch den Verein ECDL, der am 12. November 2010 in Linz die SHS Altenmarkt als eine der fünf „fleißigsten“ Schulen Österreichs prämierte und die Schüler mit einem Preis belohnte.

Gütesiegel Berufsorientierungsfreundliche Schule

Die Arbeitsgruppe „Gütesiegel“, in der Wirtschaftskammer, Landesschulrat und Pädagogische Hochschule zusammen arbeiten, schreibt seit dem Schuljahr 2005/2006 jährlich das „Gütesiegel Berufsorientierungsfreundliche Schule“ aus.

Schülerinnen und Schüler einer Gütesiegel-Schule zeichnen aus:

- Sie wissen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sie besitzen
- Sie kennen verschiedene Bildungswege
- Sie wissen, welchen Beruf sie erlernen oder welche weiterführende Schule sie besuchen möchten

- Sie können ihre Berufs- und Schulwahl begründen
- Sie kennen weitere berufliche Alternativen

Der SHS Altenmarkt wurde im heurigen Jahr wiederum diese Auszeichnung verliehen.

Mit der Verleihung des Gütesiegels werden besondere Leistungen der Schulen im Bereich Berufsorientierung mit Geld- und Sachleistungen gewürdigt und öffentlich bekannt gemacht.

Herzliche Gratulation allen Beteiligten!

„Und die bewegen sich doch“

Die dritte Auszeichnung, die unsere Schule gewann, durften wir im Rahmen der Salzburger

Sportlerehrung 2010 im neuen Stadion Lehen entgegen nehmen. Wir bekamen als Zweitplatzierter einen Geldpreis von 800 Euro. Im heurigen Schuljahr wird die unten beschriebene Veranstaltung unser Beitrag zur Aktion „... und sie bewegen sie doch“ sein.

Nach einem Arbeitsgespräch des Amtsführenden LSR-Präsidenten Prof. Mag. Gimpl, der VertreterInnen von „Kinder laufen für Kinder“ & AMREF Austria und dem Fachinspektor für Sport, Mag. Tschaut, wurde die Planung eines Spendenlaufes fixiert. Spenden-Schulläufe zu Gunsten der SOS-Kinderdörfer und AMREF Austria werden seit dem Schuljahr 2007/08 unter der Schirmherrschaft des LSR für Salzburg durchgeführt. Nun soll es am Freitag, 25. Februar 2011 in Altenmarkt zu einer Premiere kommen. Erstmals findet ein Spendenlauf für „Kinder laufen für Kinder“ auf Langlauf-Skiern statt (bei Schneemangel, was wir nicht glauben bzw. hoffen, wird ein Crosslauf stattfinden).

Für diese Veranstaltung werden alle Schulen mit sportlichem Schwerpunkt des Bundeslandes Salzburg eingeladen. Der Bewerb läuft als Mannschaftswettbewerb ab, die Schule mit den meisterlaufenen Kilometern wird prämiert. Doch abseits dieser Prämierung steht der gute Zweck im Mittelpunkt. Jede teilnehmende Schule sucht sich einen „Sponsor“ (regionales Unternehmen, ...), der die Patenschaft übernimmt und pro gelaufenen km einen Fixbetrag spendet. Die SHS Altenmarkt



Besuch im ORF Zentrum Königlberg anlässlich der Wienfahrt

freut sich, mit der Planung und Durchführung dieser Aktion beauftragt worden zu sein, Spenden werden jederzeit und gerne entgegengenommen.

Buchausstellung

Auch heuer wurde die Buchausstellung im Volksschulturnsaal der SHS-Altenmarkt wieder von vielen begeisterten Lesern besucht. Die Schüler der Volksschule, der Hauptschule und der Polytechnischen Schule durften im Rahmen des Deutschunterrichts nach Lust und Laune in den tollen Büchern stöbern. Viel Freude an den Büchern zeigten die Kindergartenkinder – besonders, als die Kindergartenpädagoginnen aus den wunderschönen Bilderbüchern vorlasen! Am Wochenende war die Buchausstellung der Rupertusbuchhandlung in Salzburg für die Öffentlichkeit zugänglich. Trotz des warmen Herbstwetters nutzten viele die Gelegenheit, aus der großen Themenvielfalt passende Lektüren auszuwählen.

Wienfahrt

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der vierten Klassen unserer Schule freuten sich von 7. bis 12. November 2010 auf eine spannende Projektwoche in Wien. Auf der Hinfahrt wurde ein Zwischenstopp im KZ Mauthausen eingelegt. Während des einwöchigen Aufenthaltes lernten wir die historisch-politische, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung Wiens kennen. Am Programm standen unter anderem die Kaisergruft, die Schatzkammer, das Heeresgeschichtliche-, das Technische- und das Museum für Angewandte Kunst. Eine Besichtigung des Stephansdoms und der Karlskirche war natürlich ein Muss. Im Parlament wurden wir über die demokratischen Einrichtungen in Österreich informiert. Das Schloss Schönbrunn mit Tiergarten hinterließ bei allen einen prachtvollen Eindruck. Im ORF-Studio besichtigten wir die Blue Box, die Helden von Morgen-

Kulisse, das ZIB-Studio – bei allem waren wir ganz hautnah dabei. Als ein Kino der ganz anderen Art erwies sich das in der Lugner City eingerichtete 5D Kino. Unser ganz besonderes Highlight war das Musical „Tanz der Vampire“.

Der größte Vergnügungspark Österreichs durfte natürlich auch nicht vergessen werden - der Wiener Prater. Für viele Schülerinnen war der Naschmarkt ein Erlebnis anderer Art und anderer Kulturen. Diese Woche hinterließ bei den LehrerInnen und Schülerinnen bleibende Eindrücke und Erinnerungen. (Wanner Michael, 4D)

Berufsinformationsmesse

Um Eltern und Schülern die Ausbildungsentscheidung nach der Hauptschule zu erleichtern, veranstaltete die HS Radstadt am 16. November 2010 einen Berufsinformationsabend. Diese Veranstaltung wird jährlich, abwechselnd mit der SHS Altenmarkt durchgeführt und dient dazu, sich über Ausbildungsmöglichkeiten umfassend zu informieren. Es standen 25 weiterführende Schulen bzw. Beratungseinrichtungen für Auskünfte und Gespräche zur Verfügung. Erfreulicherweise nahmen sehr viele Schüler und Eltern teil.

Weitere Termine

Schulmeisterschaft alpin:
3. Februar 2011
Schulmeisterschaft nordisch:
4. Februar 2011
Eignungstest für die SHS:
7. + 8. Februar 2011

Mehr Infos über das Schulleben der SHS Altenmarkt erhalten Sie im Internet: <http://land.salzburg.at/hs-altenmarkt>

Für das Team der HS und SHS Altenmarkt:
HD Andrea Scherübl-Fischer
5541 Altenmarkt
Tel.: 06452/5505

Bewerbungstraining

Am 20.06.2010 wurde mit der Salzburger Arbeiterkammer und dem BFI Salzburg wieder das bewährte Bewerbungstraining durchgeführt. In drei Modulen wurden alle Schülerinnen und Schüler für eine gekonnte Bewerbung vorbereitet und für ein sicheres Auftreten geschult. Unterstützt wird diese Initiative vom Land Salzburg.



Schüler beim Bewerbungstraining

Verleihung Gütesiegel Berufsorientierungsfreundliche Schule



Dir. Rupert Kreuzer und Brigitte Klieber bei der Überreichung der tollen Auszeichnung

Im Rahmen der Berufsinformationsmesse im Messezentrum Salzburg wurde am 19.11.2010 der Polytechnischen Schule Altenmarkt das Gütesiegel „Berufsorientierungsfreundliche Schule“ verliehen, und die jah-

relange Arbeit in der Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufsfindung entsprechend gewürdigt.

Ein besonderer Dank gilt dabei Brigitte Klieber, die einen Hauptteil dieser Arbeit trägt.

Polytechnische Schule Altenmarkt

Schuljahr 2010/2011

68 Schülerinnen und Schüler absolvieren im Schuljahr 2010/11 unsere Schule, davon sind 27 Mädchen und 41 Burschen. Aus Altenmarkt kommen 9 Schüler, aus Eben 8, aus Flachau 15, aus Filzmoos 6, aus Hüttau 5, aus Radstadt 23 sowie aus Forstau und Untertauern jeweils ein Schüler.



Neue Fußballdressen

Dank der großen Unterstützung unseres Schulsponsors, der Raiffeisenbank Altenmarkt-Flachau-Eben, tritt die Fußballmannschaft der Polytechnischen Schule Altenmarkt in Hinkunft mit neuem Aussehen auf. Wir

bedanken uns herzlich für die große Unterstützung und gratulieren gleichzeitig der Raiffeisenbank zum 100jährigen Jubiläum.



Die Fußballer mit den neu gesponserten Dressen

Berufspraktische Woche

Die bewährte Berufspraktische Woche wurde vom 18.10. bis 22.10.2010 durchgeführt. 68 Schülerinnen und Schüler konnten einen guten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt gewinnen. Besonderer Dank gilt wieder allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die unsere Schule auf diese Weise wieder bestens unterstützt haben.



Berufspraxis bei Liebherr, B'hofen

Altenmarkter Christbaum

Für den Altenmarkter Christbaum am Marktplatz wurde von Schülern des Fachbereichs Holz der Behang hergestellt. Zu einem besonderen Blickfang werden die Bäumchen, Glocken, Sterne und Kugeln durch die Bemalung durch die Schülerinnen.



Die Schülerinnen beim Bemalen

Anmeldung

Die Anmeldung für die Polytechnische Schule Altenmarkt erfolgt unmittelbar nach den Semesterferien vom 21.2. bis 4.3.2011.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit und Erfolg im Jahr 2011, unseren Schülerinnen und Schülern besonders bei ihrem Start ins Berufsleben.

Ihr
Rupert Kreuzer
Tel.: 06452/6092
Mail: direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at



Musikum Altenmarkt

Das Team des Musikum freut sich, dass die Musikschule von der Bevölkerung so positiv wahrgenommen und unterstützt wird. Bei den Neuanmeldungen bleibt der Andrang ungebremst. Im Schuljahr 2010/11 nützen 469 Schüler das Bildungsangebot des Musikum (48 aus Eben). 32 Schüler pendeln aus anderen Bezirken ein, um spezielle Unterrichte zu besuchen, die in ihren Heimatorten nicht angeboten werden, wie zum Beispiel den Unterricht für Oboe, Waldhorn oder Harfe.

Elementare Musikpädagogik

Seit dem September werden drei Gruppen der musikalischen Früherziehung in den Kindergärten Reitdorf und Flachau von Katharina Thurner BA und im Musikum Altenmarkt von Walpurga Warter geführt. Die Kinder lernen die Welt der Musik mit allen Sinnen kennen. In der Gruppe erleben sie Freude am gemeinsamen Musizieren, Singen und Tanzen und erfahren mit vielen Spielen und Geschichten die Elemente und Grundlagen der Musik.



Kinder der Musikalischen Früherziehung

„Absolventen“

Im letzten Schuljahr absolvierten zwei Oberstufenschüler die Abschlussprüfung der Musikschule. Am 23. Juni fand im Schloss Höch in Reitdorf das Absolventenkonzert statt, bei dem das zahlreich erschienene Publikum den Darbietungen der jungen Künstler begeistert folgte:

■ **Johannes Kalchhofer** aus Flachau (Diatonische Harmonika bei Anton Mooslechner jun.)

■ **Michael Voithofer** aus Wagrain (Tenorhorn bei Josef Windhofer)

Mit dem erfolgreichem Abschluss erhielten die zwei das 2. Diplom des Musikum Salzburg und das goldene Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes. Wir gratulieren zu den großartigen Leistungen!



Johannes Kalchhofer und Michael Voithofer mit Thomas Oberreiter beim Absolventenkonzert im Schloss Höch

19. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb

Zum 19. Mal wurde der Alpenländische Volksmusikwettbewerb in Innsbruck durchgeführt.

musik
salzburg

168 Solisten, Instrumentengruppen, Gesangssolisten und Familienmusiken stellten sich einer fachkundigen Jury, die aus allen österreichischen Bundesländern, Bayern, Südtirol und der Schweiz zusammengestellt war. Das Bundesland Salzburg war mit 13 Gruppen vertreten. Drei Teilnehmer aus dem Pongau stellten sich der Jury und wurden für ihre musikalischen Leistungen geehrt:

■ **Michael Kirchner** aus Reitdorf & Anton Mooslechner (Leit'n Toni, der Dritte) aus Eben mit ihren diatonischen Harmonikas

■ und die „Aignbergleit'n musi“ (Klarinettenmusi mit Franz-Joseph Labmayr, Matthias Ortner, Christian Lackner, Anton und Lisa-Maria Mooslechner)

Die Preisträger sind Garanten für die Pongauer Musikantentradition und erhalten ihre Ausbildung im Musikum Altenmarkt bei Anton Mooslechner.



Teilnehmer des 19. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs in Innsbruck

Adventveranstaltungen

Viele verschiedene Ensembles des Musikum, angefangen von den Saiteninstrumenten bis hin zu den Holz- und Blechbläsern, wirkten bei zahlreichen Advent- und Weihnachtsfeiern mit. Die besinnlichen Melodien und Weisen brachten den Besuchern beschauliche Momente in der hektischen Vorweihnachtszeit.

Faschingskonzert des Jugendblasorchesters

In Altenmarkt in der Façade findet am Donnerstag, 24. Februar 2011, um 19.30 Uhr, das Faschingskonzert des Jugend-

blasorchesters statt. Unter der Leitung von Josef Windhofer werden unsere jungen Musikantinnen und Musikanten in lustigen Kostümen verkleidet musizieren.

Danke

Wir bedanken uns beim Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die Unterstützung beim Ausbau des Musikum. Wir danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mithilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht das Team des Musikum Altenmarkt!



Für das Musikum:

MSD Hansjörg Oppeneiger MA
Tel.: 06452/5841

Mail: altenmarkt@musikum-salzburg.at
www.musikum-salzburg.at

Volkshochschule Salzburg

volkshochschule
SALZBURG
So leicht ist Lernen.

Die Zweigstelle Eben ist Teil der Volkshochschule Salzburg und eine von 56 Zweigstellen im Land. In über 80 Gemeinden (das entspricht 2/3 aller Gemeinden) finden insgesamt 4.900 Kurse jährlich statt. Über 1.300 TrainerInnen sind für die Volkshochschule und damit auch für euch im Einsatz. Damit ist die Volkshochschule der Nahversorger für Bildung.

Im Jahr 2010 fanden in Eben 23 Kurse statt, davon 12 Kurse für Erwachsene und 11 für Kinder. Die GesamtteilnehmerInnenanzahl belief sich auf 298 Personen. Zu den Favoriten zählten im Herbst die Sportkurse für

Kinder. Zwei Kurse mussten aufgrund der großen Nachfrage geteilt werden. Die Volkshochschule ist immer auf der Suche nach neuen Kursthemen und Kursleitenden. Vielleicht hast du einen Vorschlag oder eine Fähigkeit, die du mit anderen teilen möchtest. Vorschläge werden gerne entgegengenommen:

Patricia Stadler,
Tel.: 0664/60079330

Der offizielle Beginn des Frühjahrssemesters ist der 28. Februar 2011. Einige Kurse beginnen jedoch auf Wunsch der TeilnehmerInnen bereits ab 10. Jänner 2011. Nähere Informatio-

nen findest du im Internet unter www.volkshochschule.at. Im Namen der Volkshochschule wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes aktives Jahr 2011!



Ihre
Patricia Stadler

Freiwillige Feuerwehr Eben



OFK Christian Pirchner

Katastrophenzug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg

Auf der Grundlage eines Bundesverfassungsgesetzes gibt es in Salzburg seit dem Jahr 2006 einen Kat-Zug für nationale und internationale Einsätze. Dieser kann auf Antrag des Innenministeriums, anderer Landesverbände oder dem Bundesfeuerwehrverband und danach nur mit der Zustimmung des Landesfeuerwehrkommandanten für nationale oder internationale Hilfeleistung im Radius von 800 km um das Bundesland Salzburg angefordert werden.

Im Einsatzfall stehen 11 Fahrzeuge und ca.120 Mann aus dem Bundesland Salzburg zur Verfügung. Rund ein Drittel der Mannschaft wird einberufen. Angefordert wird der Kat-Zug bei Waldbränden, Hochwasser, Sturmschäden usw. Die maximale Einsatzdauer beträgt 7 Tage, für diese Zeit versorgt sich

der Kat-Zug selbst. Ist die Dauer des Einsatzes länger muss er abgelöst werden. Es finden jährlich Übungen und Schulungen mit dem Kat-Zug statt. Im Jahr 2010 wurde eine groß angelegte Waldbrandübung in der Gemeinde Adnet (Bezirk Tennengau) abgehalten.

Bei dieser Übung nahmen Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehren aus dem Flachgau, dem Tennengau, je ein Kat-Zug der Feuerwehr und des Roten Kreuz aus dem deutschen Bundesland Hessen sowie der Kat-Zug aus Salzburg daran teil. Insgesamt waren 62 Fahrzeuge und 393 Einsatzkräfte an dieser großangelegten Waldbrand und Katastrophenübung beteiligt. Aus dem Pongau waren das Rüstlöschfahrzeug aus Altenmarkt mit zwei Mann, zwei Mann aus Bischofshofen und ein Mann aus Eben mit dabei.



KAT-Übung 2010

Das RLF-Altenmarkt war beim technischen Zug eingeteilt. Ich durfte als Kommandant unserer Mannschaft vorstehen und wir mussten verschiedene Szenarien aufarbeiten. In Zusammenarbeit mit Mitgliedern aus ganz Salzburg und dem technischen

Zug aus Hessen, wurden uns ein Sturmschaden und ein schwerer Verkehrsunfall mit einem abgestürzten Fahrzeug zur Aufarbeitung gestellt. Die Übungsnachbesprechung fand beim Feuerwehrhaus in Adnet statt. Zwei lehrreiche Tage in mehrerer Hinsicht gingen mit einer gemütlichen Jause im Feuerwehrhaus Adnet zu Ende.

Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze

Am 9. Oktober 2010 stellten sich zwei Trupps mit je drei Mann zur Prüfung für das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze in der Landesfeuerwehrschule in Salzburg.

Oppeneiger Michael, Schober Kurt, Friedler Willi, Pirchner Christian, Kratzer Johann und Winkler Martin konnten die fünf Stationen positiv abschließen und somit das Leistungsabzeichen erwerben. Somit sind in unserer Feuerwehr drei Trupps die diese Prüfung bestanden haben. An dieser Stelle darf ich mich für die Bereitschaft und die aufgeopferte Freizeit diesen Bewerb zu absolvieren ganz besonders bedanken. Ein besonderer Dank gilt aber auch unserem Ausbilder Konrad Pfister.

Der Einsatz mit schwerem Atemschutz setzt nicht nur eine körperlich einwandfreie Verfassung voraus sondern auch eine für die

verschiedenen Einsätze theoretische und praktische Ausbildung. Der Umluft unabhängige Atemschutz ist ein Garant für die Gesundheit der eingesetzten Mannschaft bei Einsätzen mit Bränden oder vorhandenen Atemgiften in der Umgebung des Einsatzes, z.B. bei Gefahrgutunfällen. Aber die beste Ausrüstung alleine ist ohne die Schulung und Übung der Mannschaft mit dieser nicht einsetzbar. Nur durch die Ausbildung in der Feuerwehr, den Kursen in der Landesfeuerwehrschule und die Teilnahme bei Leistungsberwerben kann der höchste Ausbildungsgrad erreicht werden, der unter anderem eine Sicherstellung für die richtige Entscheidung im Einsatzfall ist.

Schaffleischessen

Am 13. November 2010 trafen wir uns beim Ranstl zu unserem alljährlichen Schaffleischessen. Es war der Ennstalbauer der für uns nach einer Suchaktion ein Schaf spendete und vor mehr als 35 Jahren das Schaffleischessen der Feuerwehr ins Leben rief. Immer wieder von großzügigen Gönnern der Feuerwehr unterstützt, wurde das Schaffleischessen ohne Unterbrechung abgehalten.

Auch für das diesjährige Schaffleischessen fand sich ein solcher, und so darf ich mich im Namen der Feuerwehr für das gespendete Fleisch bei Schartner Georg ganz herzlich bedanken. Für die Bewirtung und den hervorragend zubereiteten Braten ein Dankeschön an die Wirtsleute. Bei dieser Zusam-

menkunft durften wir aber auch eine andere Gelegenheit nutzen und unserem Bürgermeister zu seinem runden Geburtstag gratulieren und ein kleines Geschenk in Form einer geschnittenen Florianstatue überreichen. Lieber Herbert auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Kraft für deine weiteren Aufgaben.

Nachruf

Wie überall gibt es nicht nur fröhliche, sondern auch traurige Anlässe die wir zu bewältigen haben und so mussten wir 2010 zwei langjährige Mitglieder zu Grabe begleiten. Am 7. August begleiteten wir Hermann Huber, der seit 1946 Mitglied unserer Feuerwehr war, auf seinem letzten Weg. Am 12. November erwiesen wir unserem Ehrenkommandanten Rupert Klieber unter Anteilnahme der Bezirksfahne, der Fahnenabordnungen des Abschnittes I - Ennspongau, des Bezirksfeuerwehrkommandanten, des Abschnittfeuerwehrkommandanten, dem Ehrenlandesfeuerwehrkommandanten Ribitsch, dem Ehrenbezirksfeuerwehrkommandanten Präauer sowie vieler anderer Kommandanten und Ehrenkommandanten des Abschnittes I die letzte Ehre.

Hermann Huber, schon in jungen Jahren für die Feuerwehr bei der damaligen Spritzenhütte neben dem Ambroswirt (Reinthal) tätig, war doch die Jagd seine große Leidenschaft. Doch immer wieder wenn Not am Mann war, war auch der Hermann zur Stelle und ein verlässlicher Hel-

fer. Über sechs Jahrzehnte im Dienste für den Nächsten war der „Premlehner“ in den letzten Jahren ein Stammgast bei unseren Ausrückungen und somit eine Bereicherung für jung und alt durch sein großes Wissen und die Erzählungen aus der Vergangenheit.

Rupert Klieber trat 1941 gleichzeitig mit seinem Bruder Franz der Feuerwehr bei. Nach den Kriegsjahren und der Gefangenschaft nahm Rupert seinen Dienst im Jahre 1947 wieder auf. Mit viel Fleiß arbeitet er bei der Feuerwehr mit und so wird er 1960 als Nachfolger des Kaufmannes Georg Schilchegger zum Kommandanten Stellvertreter gewählt. Am 01.04. 1964 wird Brandmeister Rupert Klieber als Nachfolger von Matthias Ebner zum Kommandanten der Feuerwehr Eben gewählt.

Mit viel Geschick und Weitsicht leitet er die Feuerwehr Eben bis zum Jahre 1979. In diesem Jahr folgt ihm Peter Stadler als OFK. Noch im selben Jahr, am 19.05.1979 erwerben Rupert Klieber und Peter Stadler das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Nach 47 Jahren aktiven Feuerwehrdienst wurde Rupert mit Vollendung des 65.Lebensjahres am 11.04.1988 in den nicht aktiven Stand überstellt. Aber für ihn gab es keine „Feuerwehrepension“ und so war die Feuerwehr neben dem Kameradschaftsbund eine seiner größten Leidenschaften. Durch seine gute Gesundheit bis ins hohe Alter weilte unser Ehrenkommandant bei den Festlichkeiten der Feuerwehr immer in unserer Mit-

te. Durch seine geistige Frische und sein großes Wissen war er wie ein Geschichtsbuch, das immer wieder neue Episoden zu erzählen hatte.

Unsere Feuerwehr verliert mit den Verstorbenen nicht nur langjährige Mitglieder sondern auch Baumeister und Geschichtsträger unserer Feuerwehr. Wir werden in Ehrfurcht und Dankbarkeit an sie denken.



Leitungsbrand Untersüß

Feuerwehrball

Zu unseren Feuerwehrball am Samstag den 15. Jänner 2011 im Gasthaus Schwaiger erlau-



Besichtigung Einhausung Eben

ben wir uns Euch alle herzlichst einzuladen. Es unterhält sie das „Salzburg Quintett“.

Für das Geleistete sei es bei Ausrückungen, Übungen, Schulungen, Kursen, Bewerben oder Einsätzen darf ich mich bei meiner Mannschaft, jung und alt ganz besonders bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Bevölkerung und den Firmen, die uns bei unseren Festen und Tätigkeiten immer wieder so großartig unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön dem Bürgermeister Herbert Farmer mit seiner Gemeindevertretung.

Terminkalender 2011

- Feuerwehrball**
15. Jänner
- Jahreshauptversammlung**
5. Februar
- Florianifeier**
15. Mai
- Feuerwehrfest**
9. und 10. Juli
- Schaffleischessen**
12. November

Ein ruhiges Jahr aus der Sicht des Einsatzgeschehens geht zu Ende. Aber umso intensiver haben wir uns bei Kursen, Übungen und Bewerben weitergebildet. Jeden Tag 24 Stunden einsatzbereit, 365 Tage im Jahr, zum Wohle für unsere Mitmenschen. Für die Weihnachtsfeiertage und das kommende Jahr 2011 wünsche ich alles Gute und eine schöne Zeit.

Christian Pirchner
Ortsfeuerwehrkommandant

Sicherheitstipps der Polizei

Es ist wieder die Zeit gekommen, uns bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr zu bedanken. Rückblickend kann man beruhigt sagen, dass keine Zunahme von Kriminaldelikten, Verkehrsunfällen usw. erfolgte. Wir sind überzeugt, diesen Standard auch in Zukunft mit ihrer Hilfe halten zu können. Durch Beachtung einiger Sicherheitstipps wird uns das bestimmt gelingen.

Dämmerungseinbrüche in Wohnobjekte:

- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe

Bitte unterstützen sie uns bei der Fahndung nach diesen Tätern, indem Sie uns alle verdächtigen Wahrnehmungen unverzüglich telefonisch mitteilen.

Diebstahl in Wintersportorten: Während der Wintersaison wird vorübergehend wieder eine Zunahme von Eigentumsdelikten in den Wintersportorten erwartet. Dem können wir

gemeinsam durch sensible Beobachtung eventueller Vorbereitungshandlungen und unverzügliche Meldung an die Polizei entgegen. Auf die sichere Verwahrung von Wertgegenständen und diesbezügliche Informationen an die Gäste darf erinnert werden.

Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Alkoholisierung: Wir alle wissen, dass das Lenken von Fahrzeugen in alkoholisiertem Zustand schwerwiegende Folgen haben kann. Verstärkte Kontrollen werden durchgeführt.

So erreichen Sie uns: Polizeiinspektion Eben im Pongau, Tel.: 059133/5149. Sollte die Dienststelle unbesetzt sein, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt. Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu. **Notruf 133 oder 112 – bitte nur in sehr dringenden Fällen!**

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2011. Ihr **Otto Wieland, Kontrollinspektor**

Sicher durch den Winter



Nach einer Statistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sind jährlich mehr als neun Millionen Menschen auf Österreichs Pisten unterwegs. Allein beim alpinen Wintersport verletzen sich jährlich über 60.000 Skifahrer und Snowboarder so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen. Dabei könnten 83 Prozent der schweren Kopfverletzungen durch das Tragen eines Skihelms vermieden oder gemildert werden.

Schutzengel Skihelm

Bei etwa der Hälfte aller Verletzungen handelt es sich um Knochenbrüche und immerhin 10 Prozent der verunglückten Pistensportler werden mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Manche davon enden tödlich. Aber das müsste nicht sein: „Die meisten schweren Kopfverletzungen könnten durch das Tragen eines Helms verhindert werden“, sagt Chefarzt Dr. Franz Chmelizek vom Roten Kreuz, „deshalb sollte ein Schutzhelm zur absoluten Pflichtausrüstung beim Wintersport gehören!“

Tipps zur eigenen Sicherheit

Neben dem Tragen eines Skihelms sollten vor jeder Saison Kanten und Bindung einer professionellen Kontrolle unterzogen werden. „Vor der ersten Abfahrt unbedingt Aufwärmen um Muskeln, Gelenke, Sehnen aber auch Atmung und Kreislauf auf den bevorstehenden Sport vorzubereiten“, empfiehlt der Rotkreuz Chefarzt. „Auch regelmäßige Pausen sind wichtig um eine zu große körperliche Ermüdung zu vermeiden“.

Wenn Erste Hilfe notwendig ist

Stürze können oft schlimme Folgen haben. „Von vergleichsweise meist harmlosen Verrenkungen, Verstauchungen oder Quetschungen über Rissquetsch-Wunden oder Brüchen bis hin zu Gehirnerschütterungen und schweren Kopfverletzungen und/oder inneren Verletzungen entstehen bei Stürzen verschiedene schwere Verletzungsmuster“ sagt Notarzt Dr. Franz Chmelizek.

Im Unglücksfall ist rasche und richtige Erste Hilfe gefragt. Weiters frühzeitige Verständigung geschulter Kräfte. Starke Schmerzen und Bewegungsunfähigkeit oder eine Fehlstellung von Gliedmaßen weisen auf einen Knochenbruch bzw. eine Verrenkung hin. Chmelizek

empfiehlt, „nicht die Gliedmaßen selbst einrenken, sondern sofort das Rote Kreuz über den Notruf 144 alarmieren“.

Offene Brüche hingegen sollten mit einem keimfreien Wundverband abgedeckt werden. Chmelizek: „verletzte Arme oder Beine ruhig stellen und nicht bewegen. Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke des Verletzten und sprechen Sie ihm ruhig zu, während Sie auf professionelle Hilfe warten. Schützen Sie den Verletzten vor Auskühlung! Vor allem in der kalten Jahreszeit ist es besonders wichtig, die Eigenwärme des Verletzten zu erhalten“.

„Bringen Sie bei Bewusstlosigkeit den Verletzten in die stabile Seitenlage und kontrollieren Sie regelmäßig die Atmung“, rät der Experte.

Wer Auffrischkurse rechtzeitig besucht, kann im Notfall lebensrettende Hilfe leisten und ist in der Anwendung sicher. Hand aufs Herz – wer kennt denn noch die Inhalte die man vielleicht vor Jahren beim Führerscheinkurs gelernt hat?

Der nächste Erste-Hilfe-Kurs?

Informationen finden Sie unter www.s.roteskreuz.at oder Sie rufen uns unter der Telefonnummer 0662/8144-13301 an. Gerne beraten wir Sie auch in Ihrer nächsten Salzburger Rot-Kreuz-Dienststelle!

Tourismusverband Eben



Rupert Jäger, Geschäftsführer

Nächtigungszahlen Sommer

Wie befürchtet verlief die heurige Sommersaison im Bezug auf die Nächtigungszahlen nicht zufriedenstellend. Insgesamt wurden von Mai bis Oktober 37.761 Nächtigungen bei 8.571 Gästeankünften registriert. Gegenüber der Sommersaison 2009 war dies ein Rückgang bei den Übernachtungen von 10,6% (-4.459 ÜN). Bei den Gästeankünften wurde nur ein Rückgang von insgesamt 197 Ankünften bzw. -2,25% verzeichnet. Mit einem ÜN-Rückgang von insgesamt -3.824 Nächtigungen gegenüber dem Sommer 2009 beendete die Kategorie Jugendgästehäuser die Sommersaison, und auch die schlechte Wetterlage in den Sommermonaten war zum Teil für die hohen ÜN-Rückgänge verantwortlich. Die Ergebnisse der weiteren Orte: Altenmarkt +0,18%, Radstadt +4,9%, Flachau +7,7%, Wagrain -8,6%, Filzmoos +5,4%, St. Johann +2,6% und Kleinarl +4,6%.

Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Sommer 2010 eine Steigerung der Übernachtungen von 3,6%.

Tourismusverband als Post-Partner

Seit 2. November 2010 fungiert der Tourismusverband Eben nun auch als Post-Partner. Nachdem der bisherige Postpartner Sport Klieber den Partnervertrag nach 3 Monaten aus Personalgründen wieder kündigte, erklärte sich der TVB Eben bereit die Postpartnerstelle im Infobüro einzurichten.



Sieglinde Eder

Bei der Entscheidung hierfür stand in erster Linie die Wichtigkeit einer Poststelle für den Ort im Vordergrund. Um die umfangreichen und vielseitigen Auf-



Der neue Postschalter im TVB Büro

gaben als Postpartner für unsere Postkunden bestens bewältigen zu können, wurde Sieglinde Eder aus Hütttau als Teilzeitkraft eingestellt. Sieglinde hat bereits eine 10-jährige Erfahrung als Postangestellte und ist somit mit dieser Materie schon bestens vertraut.

Investitionen der Bergbahnen am Monte Popolo

Auch heuer wurden bei unseren Bergbahnen in Eben wieder umfangreiche und kostenintensive Investitionen getätigt. Bei der 6er Sesselbahn wurden die Sessel mit einer Wetterschutzhaube und speziellen Kindersicherheitsbügel ausgestattet.

Weiters musste nun auch auf Grund der größeren Sessellänge ein eigener „Sesselbahnhof“ an der Bergstation errichtet werden, in dem die Liftsessel wettergeschützt untergebracht werden können.

Auch die „Burgstoa-Piste“ wurde nun mit einer neuen Beschneiungsanlage ausgestattet, welche für beste Pistenverhältnisse während der gesamten Wintersaison garantieren wird.

Wir dürfen uns beim Geschäftsführer der Bergbahnen Flachau und Eben Hr. Ernst Brandstätter für diese für den Tourismus in Eben so wichtigen Investitionen sehr herzlich bedanken.

Tourismusausstellung



TVB Geschäftsführer Rupert Jäger

Vom 28. Oktober bis 1. November 2010 nahm der Geschäftsführer des TVB-Eben an einer Tourismusausstellung im Ein-

kaufszentrum Arcaden Düsselndorf teil. Organisiert wurde dieser Event vom Werbepartner „Urlaub in den Bergen“, mit dem der TVB Eben bereits seit mehreren Jahren kooperiert.

Der Tourismusverband wünscht allen Einheimischen und Urlaubsgästen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Ihr Rupert Jäger

Lebenshilfe Salzburg

Zweigstelle Pongau

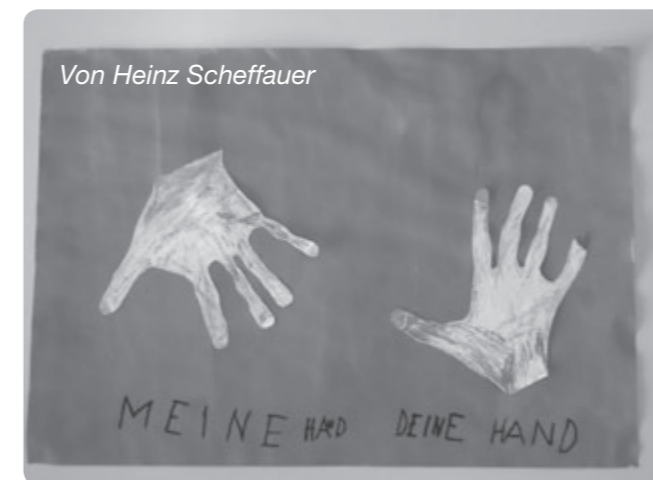
Liebe Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Der „Verein Lebenshilfe Salzburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung bei der Bewältigung ihres Alltags soweit zu unterstützen, dass sie ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Spende! Wir arbeiten vollständig ehrenamtlich, das bedeutet, dass Ihre Spende in voller Höhe Menschen mit Behinderung im Pongau zugutekommt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (bei der Ein-

Jedermensch.
lebenshilfe
SALZBURG

kommenssteuererklärung oder Lohnsteuerjahresausgleich).
Sparkasse Radstadt,
Kto. 40414807, BLZ 20404

Verein Lebenshilfe Salzburg,
Bezirk Pongau
Dr. Rita Unterkofler, Obfrau



Veranstaltungen Winter

■ 24. Dezember 2010
Turmblasen am „Heiligen Abend“ vor der Pfarrkirche Eben, 14.45 Uhr

■ 15. Jänner 2011
Feuerwehrball im Gasthof Schwaiger, ab 20.00 Uhr

■ 16. Jänner 2011
Bezirkscup Super G Bergbahnen Eben/Monte Popolo, 9.00 Uhr

■ 30. Jänner 2011
35. Int. Tauernlauf Wendepunkt am Badesee, ca. 10.30 Uhr

■ 30. Jänner 2011
ORF-Skitag am Monte Popolo

■ 19. Februar 2011
Team-Parallelsalom Alpin Monte Popolo II, 13.00 Uhr

■ 26. Februar 2011
Vereine Eisstockschießen

■ 5. März 2011
Große Faschingsgaudi Talstation Monte Popolo, ab 13.00 Uhr

■ 13. März 2011
Landescup Alpin, Super G bei den Ebener Bergbahnen, 9.00 Uhr

■ 26. März 2011
Ortsmeisterschaft Alpin, RTL, Monte Popolo, 13.00 Uhr

■ 19/20. März 2011
Wüstenrot Skitage

Die Seite der Bäuerinnen



Anni Stadler

Der Winter hat wieder Besitz von unserer Natur ergriffen und wir befinden uns schon mitten im vorweihnachtlichen Treiben. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bäuerinnen für ihren Einsatz, ihr Engagement und fürs Dabeisein bei unseren verschiedenen Unternehmungen bedanken.

Folgende Aktivitäten sorgten für eine willkommene Abwechslung unseres Alltags:

■ Am 16. Juni stand ein gemeinsames Frühstück auf der Sübleitn-Alm auf unserem Terminkalender! Wegen Regenwetters wurde aus der Wanderung für viele eine „Fahrt“ auf die Alm. Der guten Laune der 35 Damen konnte das schlechte Wetter allerdings nichts anhaben!

■ Einen Vortrag zum Thema Schüsslersalze von Susanne Flintsch besuchten wir am 23. Juni gemeinsam mit der Frauenbewegung. Der Leitsatz von Frau Flintsch ist ein Spruch von Antoine de Saint-Exupéry: „Du musst geben, bevor du nimmst

– und bauen, bevor du wohnst“. Es waren informative und sehr lustige Stunden.

■ Unsere diesjährige Tageswanderung führte uns am 8. August zu den Riesacher-Wasserfällen in Rohrmoos-Untertal.

■ Am 21. Oktober fertigten wir unter der Anleitung von Angela Rainer dekorative Kränze an.



Dekorativer Kranzbindekurs mit Angela Rainer

■ Bei der Mauch-Ausstellung am 24. Oktober boten wir unsere selbstgemachten Spezialitäten an.

■ Einen sehr lustigen Abend erlebten einige Mutige im November: Ruperta Rohrmoser aus Großarl führte uns in diesem Schnupperkurs in einige Geheimnisse des Bauchtanzes ein! Im Herbst 2011 ist ein fixer Kurs geplant – interessierte Nicht-Bäuerinnen bitte bei Anni Stadler melden!



Bauchtanz-Schnupperkurs

■ Ende November verbrachten wir einen entspannenden Abend in unserer neuen Therme.

■ Eine gemeinsame Adventfeier im Ranstl war unsere letzte Zusammenkunft in diesem Jahr.

Zum Schluss noch ein Gedanke von Antoine de Saint-Exupéry: „Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht oder zerstört, sondern als etwas, das uns vollendet.“



Bauernherbstdecoration der Schattbacher Bauern

In diesem Sinne wünschen wir ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2011!

Anni Stadler
Ortsbäuerin
Angela Rainer
Stellvertreterin/Kassierin
Karola Fritzenwallner
Stellvertreterin/Schriftführerin

Aus dem Bauernbund

Am Samstag, 10. Juli 2010 fand bei Familie Rainer (Windbach) der Sensenmähkurs statt. Es nahmen an die zehn Interessierte am Kurs teil. Der Kurs lehrte von der Auswahl des richtigen Materials, Einstellung und Handhabung der Sense. Am Sonntag den 8. August 2010 fand bei prächtigem Sommerwetter unser alljährlicher Bäuerinnen und Bauernbund Wandertag statt. Die Wanderung ging über den Riesachwasserfall auf die Preintalerhütte, wo sich eine wunderbare Aussicht auf den Riesach-



Alljährlicher Bauernbund Wandertag

see bot. Am Rückweg machten wir dann eine gemütliche Einker in der Kaltenbachalm. Zum Ausklang der Wanderung kehr-

ten wir noch bei der Waldhäusalm auf Kaffee und Kuchen ein.

Josef Stadler, Ortsbauer

Evangelischer Gottesdienst
Advent und Weihnachten
Versöhnungskirche Radstadt
Gaismairallee 19
1. Advent: 17:00 Uhr statt 9:30 Uhr
Heiliger Abend: 16:00 Uhr Kinderweihnachten
und 22:30 Uhr Christmette

2. ! Christtag: 9:30 Uhr mit Abendmahl
am 1. Christtag ist kein Gottesdienst!
Silvester: 17:00 Uhr

sonst jeden Sonntag 9:30 Uhr
mit Kindergottesdienst

Pfr. Andreas Gripentrog
Tel. 06452/5116
a.gripentrog@sbg.at
www.evang-radstadt.at

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau. Galater 4,4



Salzburger Seniorenbund

Ortsgruppe Eben im Pongau. Das war das Jahr 2010 ...

Auch im vergangenen Jahr wurden alle Veranstaltungen und Ausflüge des Seniorenbundes mit großer Beteiligung angenommen. Wir freuen uns sehr darüber, wenn das Gebotene gefällt. Unser Dank gilt allen, die mit der Vorbereitung und Abwicklung beschäftigt sind.

Besonders gefreut haben wir uns auch über den Besuch der vielen Senioren aus Hütttau und St. Martin beim Nachbarschaftstreffen im Landgasthof Ortner. Die letzte Fahrt in diesem Jahr führte uns ins Salzkammergut, zum Advent nach St. Wolfgang. Unser derzeitiger Mitglieder-



Katharina König, Obfrau

verabschieden. Im Besonderen sagen wir unserem Rupert Klieber, der viele Jahre im Seniorenbund mitgearbeitet hat, ein herzliches „Vergelt's Gott“. Dein Humor und deine ruhige, besonnene Herzlichkeit bleiben uns in guter Erinnerung.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein fried- und freudvolles Jahr 2011.



Adventmarkt in St. Wolfgang



Führung durch das österreichische Parlament in Wien

Der Herbstausflug „Rund um Wien“, organisiert von unserem Kassier Werner Wegrosteck, war wieder ein tolles Erlebnis.

stand beträgt 178. Von einigen Mitgliedern, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind, mussten wir uns auch heuer wieder



Gemeinde Bücherei

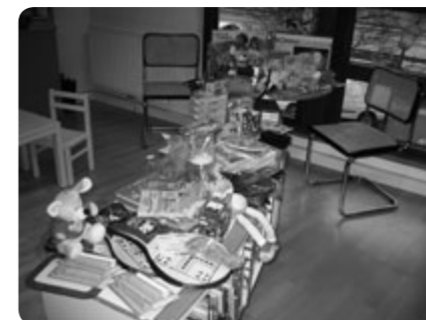


Christl Rainer

Kurze Tag

Kurze Tag mit Schnee und Eis
zoagnd an Winter an,
und ah's Jahr wird alt und weiß,
macht sih stad davon.
Mittn in da finstern Nacht
leucht't a heller Stern.
Und a ganz kloans Kindl lacht.
Werd schon wieder wer(d)n!

Am 18. November 2010 fand in der Gemeinde Bücherei Eben wieder die Verlosung zum „Österreich liest“ Gewinnspiel statt. Rund 90 Kinder nahmen daran teil. Frau Hanusch stellte den Volksschülern von Eben beim Besuch der Gemeinde Bücherei einige gute Bücher vor. Sie konnte die jungen Leser so begeistern, dass viele Kinder sich Bücher entlehnten und mit einem Gewinnlos nette Preise gewinnen konnten.



Es gab tolle Preise zu gewinnen



Kinder warten auf die Verlosung

Wir sind bestrebt, durch eine Auswahl an guten Büchern die Bibliothek für alle attraktiv zu machen. Bei den laufenden Fortbildungsveranstaltungen werden uns die beliebtesten Medien vorgestellt, viele davon konnten wir wieder für unsere Bücherei ankaufen. Einige wollen wir Ihnen vorstellen:

Sofi Oksanen: Fegefeuer • **O. P. Zier:** Mordsonate • **Leah Cohn:** Der Kuss des Morgenlichts • **Jane Johnson:** Die Seele der Wüste • **Henning Mankell:** Der Feind im Schatten • **Martin Suter:** Der Koch • **Kate Morton:** Der verborgene Garten • **Ferdinand von Schirach:** Verbrechen • **Toni Innauer:** Am Puls des Erfolgs • u.v.m.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen Ihnen sehr herzlich **Christl Rainer und Susanne Hanusch.**

Tel.: 06458/8114-17

Mail: rainer@gemeinde-eben.at

Öffnungszeiten: Di. und Do.
17.00 – 19.00 Uhr, Entlehnungs-
gebühr: 40 Cent pro Buch oder
11 Euro Familienjahreskarte

Abfallwirtschaftsverband Pongau

Öli, OLEEE! Auf Deutsch Öli, alsdann! Was sonst als Öli, das konkurrenzlos bequemste, sauberste und umweltfreundlichste Altspeifett und –Öl Projekt. Oder ist es gescheiter die Fetten wieder in die Abwasch zu schütten, in das Klo, um es danach mühsam von den klebrig schmierigen Anhängsel zu putzen, in den Kanal um diesen zu verstopfen und den Kanaldienst bemühen zu müssen oder die Kläranlage mit den schmierigen Schleim zu verkleben.

Aber auch dieses als Viehfutter in die Beneluxstaaten zu verfrachten ist nicht wirklich viel besser, vor allem dann, wenn man es danach vielleicht als Schweinskotelett wieder aufs Teller bekommt. Und die Zeiten, wo man die Fetten im Glas oder dem Eimer sammelte und danach im Recyclinghof auszuleeren war, sehnt sich auch niemand zurück. Wie oft wollte das gestockte Fett kaum mehr dem Napf entweichen oder musste umständlich dort erst im auf einem alten Herd erwärmten Wasserbad „aufgetaut“ werden damit es Willens war seine „Behausung“ zu verlassen.



Freude mit dem Öli in Großarl, der Top Öli Gemeinde Innergebirg

Seit es den Öli gibt, sind das alles Schauermärchen, abenteuerliche Sagen aus dem Recyclinghof! Heute heißt es Öli OIEE! Hingebracht, abgestellt, neuer ausgefasst, reine Hände, reines Auto, reine Küche, reiner Öli, reine Umwelt – stampfender Schiffmotor, der aus ehemals sonnengereiftem Öli heute Strom erzeugt. Ole Öli, Öli alsdann!

Aktion Gesunde Gemeinde



Auch heuer haben wir uns wieder bemüht entsprechende Veranstaltungen durchzuführen.



Eine gemeinsame Veranstaltung von Gesunder Gemeinde und Katholischem Bildungswerk fand am 20. Oktober im Gasthof Schwaiger statt. Der Abend stand unter dem Motto „Glücklich“ und war weder Vortrag noch Kabarett, sondern einfach ein Abend mit Humor, Musik und Wissenswertem aus verschiedensten Lebensbereichen rund um das Thema „Glücklichsein“ – gestaltet von Stefan Glück. Es war eine bunte Mischung von psychologischen und medizinischen Erkenntnissen, All-



Kabarett „Glücklich“ beim Gasthof Schwaiger

tagsweisheiten und humorvollen Beispielen, die den Abend so „alltagstauglich“ machten, uns zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken brachten.

Von Dr. Hans Gasperl: „Das Leben kann so leicht sein – lustvoll genießen statt zwanghaft gesund“.

Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ ist es mir, aus meiner Sicht der ganzheitlichen Medizin, ein Anliegen Einfaches aber Wertvolles unter dem Motto „Gesundheit ist lernbar“ weiterzuleiten. Gesundheit gilt heute - wie fast alles in unserer Gesellschaft - als herstellbares, käufliches Produkt. Viel mehr aber sollten wir motiviert sein Gesundheit und Wohlbefinden durch Selbsthilfe und Lebenslust zu steuern. Die Medizin unserer Zeit ist, kurz gesagt, ein Wissen um Ernährung, Bewegung und geistiger Fitness. Nicht ein esoterischer Markt bzw. gesunde Geschäfte mögen im Vordergrund stehen, sondern ein regelmäßiger, bewusster Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Das Angebot an Nahrung ist für uns überreich. Wir können sicher alles essen, sollten dies aber gezielt und in passender „Dosierung“ tun. Wir brauchen keine zwanghafte, sinnlose Diät, keine von verschiedensten Beratern angebotene Ersatznahrung. „Einfach, naturbelassen, wertvoll und genussvoll“ ist die Devise. Bewegung soll vermehrt als Gesundheitsmittel eingesetzt

werden. Wer dies alleine nicht schafft, kann die Hilfe vieler Fitnessseinrichtungen in Anspruch nehmen. Wir sind vom Jäger/Bewegten zum Stubenhocker geworden. Zuviel und falsche Ernährung, gepaart mit zu wenig Bewegung wird zum Teufelskreis, welcher sich rächt.

Hier besteht die Chance, Gesundheit für Körper und Geist zu trainieren, bzw. zu optimieren und zu erhalten. Zusätzlich bieten sich uns zahllose Möglichkeiten unseren Geist durch mentales Training fit zu halten.

Für den kommenden Winter ein paar Experten-Tipps für eine sichere Schlittenfahrt:

- Auch zum Rodeln einen Ski- oder Fahrradhelm tragen.
- Kleine Kinder sollen nur dann alleine rodeln, wenn sie sicher lenken und bremsen können.
- Die Rodelstrecke soll frei von Hindernissen und vereisten Stellen sein und den Fähigkeiten des Kindes entsprechen.
- Speziell kleiner Kinder sollen nur im sicheren Gelände rodeln, d.h. es darf nicht zu steil sein und muss ausreichende Weite und großzügigen Auslauf haben.
- Niemals auf Straßen und Wegen rodeln, die Straßen kreuzen.
- Im Sitzen rodeln – niemals auf dem Bauch liegend! Das Risiko einer Kopfverletzung ist dabei sehr groß. Nur aufrecht sitzend können Rodelnde gut bremsen.
- Immer genügend Abstand zum Vordermann halten.

■ Wer dennoch stürzt, soll die Bahn so schnell wie möglich räumen.

■ Die Schneedecke sollte nicht gefroren sein. Auf vereistem Untergrund erhöht sich die Geschwindigkeit auf nicht kalkulierbare Weise und das Unfallrisiko steigt.

Weitere Informationen: Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Schimpl,

Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie Salzburg

Wir vom Arbeitskreis Gesunde Gemeinde – Dr. Hans Gasperl, Dr. Gerhard Eizinger, Monika und Florian Buchsteiner, Robert Horner, Gertrude Schwaighofer, Gabriele Springer, Veronika Dürmoser, Marianne Toferer und Katharina Oppeneiger – werden

uns bemühen, auch in den nächsten Jahren etwas zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge beizutragen.

Wir bedanken uns für das rege Interesse an den angebotenen Veranstaltungen und wünschen eine gesunde und Sinnvolle Zeit! Gesegnete Weihnachten!

Burgi Zand

Lebenswerteste Gemeinde Österreichs

Der gemeinnützige Verein „Lebenswerteste Gemeinde Österreichs“ wurde auf privater Initiative von 8 EbenerInnen im Frühjahr dieses Jahres gegründet und ist völlig unabhängig von der Gemeinde initiierten Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde. Ziel des örtlichen Vereines ist es, das achtsame, wertschätzende und eigenverantwortliche Leben mit sich selbst und den MitbürgerInnen unserer Gemeinde, sowie der Natur und der Tierwelt zu fördern.

Eine Säule ist es, Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung und Förderung anzubieten und deren Erkenntnisse in Handlungen umzusetzen. Ein chronologischer Überblick der Aktivitäten:

- 14. April: Vereinsvorstellung im Feuerwehrhaus. Die Vereinsidee wurde vorgestellt.
- 26. Juni und 22. August: Sonnenaufgang am Gerzkopf. Raus aus der Komfortzone war das Motto, denn um 03.30 war

Abmarsch beim Knappenbauer. Entsprechend klein war die Gruppe. Nach dem Sonnenaufgang haben wir das frühmorgendliche Frühstück auf der Platten beim Hirter Thomas genossen.



Sonnenaufgang am Gerzkopf

■ Am 2. August sind spontan einige zum Vereinsmitglied Vroni Posch auf die Werfnerhütte gewandert. Im Schutze des Nebels ist die Überraschung gelungen.

■ Am 14. August waren wir von Hans und Alexa zu einem besonderen Lagerfeuernachmittag geladen. Zurück zur Einfachheit, so haben wir ohne technische Hilfsmittel Feuer gemacht.



Lagerfeuer bei Hans und Alexa

■ Am 31. August haben 120 Interessierte mit dem Weltwanderer Gregor Sieböck einen besonders einfachen Menschen erlebt. Drei Jahre und 20.000 Kilometer war er zu Fuß unterwegs und hat die Einfachheit des Lebens entdeckt. In einem wunderbaren Diavortrag verpackt hat er schöne Lebensweisheiten vermittelt und zum Umdenken angeregt.



Diavortrag beim Gasthof Schwaiger

■ Am 21. Oktober waren über 30 Leute dabei um den bewusstseinsfördernden Film „Plastic Planet“ zu sehen. Als Ort wurde die wunderschöne Zirbenstube im Landgasthof Ortner gewählt.

■ Bei einem Vereinsabend im Beisein unseres Totengräbers Georg Jäger wurde die Idee geboren, über das Tabuthema Sterben zu reden. Es wurde am 4. November gemeinsam mit dem katholischen Bildungswerk im Pfarrhof ein Vortrag mit Georg Jäger mit dem Thema „Der Tod trifft jeden“ organisiert. Der Pfarrsaal war bis zum letzten Platz gefüllt. Wir planen für November 2011 zu diesem Thema eine weitere Veranstaltung.

für das Jahr 2011 richten. Bankverbindung: Raiba Eben: BLZ 35204, Konto 2253078. Spenden aus der Bevölkerung werden ausschließlich für soziale Projekte im Ort verwendet.

Es ist wichtig Mitglied zu sein: Denn wenn das Netzwerk über Mail oder SMS hunderte von Mitglieder erreicht, kann einerseits bei Unterstützungsbedarf schnell geholfen werden und andererseits können Ortsaktivitäten ebenfalls schnell, ohne Aufwand und zudem kostenlos kommuniziert werden. Es gibt keine Verpflichtungen, dafür aber für uns alle eine Menge an Chancen.



Vortrag von Georg Jäger im voll besetzten Pfarrsaal

Herzlichen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen an unsere Sponsoren: Olina Küchen, Sägewerk Brandstätter, Pixner Metallbau, Malerei Sigi, Jugendgästehaus Waltraud Steiner und Invita Point Katharina Oppeneiger. Ein herzliches Dankeschön auch an Vizebürgermeister Hannes Seyfried für seine Unterstützung! Wir dürfen an die Ebener Wirtschaft die Bitte um weitere Unterstützung

Wir haben außerdem laufend Vereinsabende, wo die gesamte Bevölkerung eingeladen ist Ideen einzubringen – denkeBENE – oder einfach zu hören was sich tut im Verein. Der nächste Vereinsabend ist am 23. Februar im GH Brunnhäusl in Niedernfritz. Weitere Informationen im Internet (www.lgö.at) oder telefonisch: Georg Dygruber (0664/4522227)

Georg Dygruber, Obmann

Veranstaltungen

Für das kommende Jahr geht es mit vollem Elan weiter, auch bei externen Veranstaltungen. Zum Vormerken ein Auszug aus dem Veranstaltungsbuffet:

■ **Montag, 14. März**
Vortrag von Rupert Mayr, Schulleiter und mehrfacher Buchautor. Vortragsthema: „Gesundheit und Lebensqualität für unsere Familien“
Anschließend Diskussion unter der Leitung von Schisprunglegende Prof. Baldur Preiml (Beginn 19.00 Uhr)

■ **Sonntag, 17. April**
Wien Marathon, wir sind dabei, wobei nicht die Zeit sondern das Erleben des besonderen Flairs der Antrieb sein soll.

■ **Freitag, 6. Mai**
Nachtmeditation mit Lifenmusik im Heilstollen Berchtesgaden

■ **Samstag, 18. Juni**
Feuerlauf mit Brigitta Lang (max. 20 Teilnehmer). Jeder kann physikalische Gesetze überwinden, wenn er vertraut und es zulässt!

■ **Donnerstag, 3. Nov.**
Vorträge vom bekannten Arzt und vielfachen Buchautor Dr. Rüdiger Dahlke

Übrigens, folgende Vereinspositionen sind zu besetzen: KassierIn, SchriftführerIn, Grafik/Homepagewartung.

Kuratorium für Verkehrssicherheit



Aktion: „Feiern mit Spaß – Fahren nur nüchtern“

Alkoholfälle: Jeder zweite Verletzte bei Alkoholfällen ist selbst nüchtern. Bei rund sieben Prozent der Gesamtunfälle ist mindestens einer der Beteiligten alkoholisiert. Die meisten Alkoholfälle gibt es im Bundesland Salzburg in der Stadt Salzburg (40% der Alkoholfälle des Bundeslandes), und im Bezirk Salzburg Umgebung (23% aller Alkoholfälle).

Im Durchschnitt der letzten Jahre zeigt sich, dass die meisten Alkoholfälle am Samstag, gefolgt vom Sonntag zu verzeichnen waren. Hauptunfallzeit ist zwischen 19 Uhr und den frühen Morgenstunden. Hauptbeteiligte waren junge Männer: Bei einem knappen Drittel aller Alkoholfälle war einer der Beteiligten zwischen 20 und 24 Jahre alt. Rund die Hälfte der Verletzten bei Alkoholfällen war zum

Unfallzeitpunkt selbst nicht alkoholisiert. Der Anteil der alkoholisierten Frauen an den Alkoholkern beträgt 13%.

Plakataktion: „Feiern mit Spaß – Fahren nur nüchtern“

Anlässlich der bevorstehenden Feiertage startete das KfV gemeinsam mit Partnern (AK, AMD, AUVA, SGK und WK) eine Plakat-Aktion, um auf die Problematik alkoholisierten Fahrens aufmerksam zu machen. 7.000 Plakate mit dem Slogan: „Feiern mit Spaß – Fahren nur nüchtern“ wurden an Betriebe, Arztpraxen, Berufsschulen, Vereinen etc. verteilt.

Mit dem Motto des Plakats soll aufgezeigt werden, dass man Spaß haben kann und trotzdem Verantwortung übernimmt. Die Organisatoren der Feiern sind aufgerufen, sich um den sicheren Heimtransport zu kümmern.

Wichtig ist, dass bereits vor dem Trinkanlass geklärt ist, wie man anschließend sicher nach Hause kommt (Fahrgemeinschaft, öffentliche Verkehrsmittel, etc.).

Wer trinkt, fährt nicht – wer fährt, trinkt nicht!

„Die Folgen einer Alkoholfahrt können auch ohne Unfall gravierend sein: Wer alkoholisiert fährt kann auch ohne Unfall eine Strafe von mindestens einem durchschnittlichen Monatsgehalts bekommen und den Führerschein verlieren. Deshalb appellieren wir mit dieser Aktion an das Verantwortungsbewusstsein der Verkehrsteilnehmer“, erläutert Rainer Kolator, Leiter des KfV in Salzburg, das Hauptziel der Aktion. Zielgruppe sind die Lenker selbst, aber auch die Organisatoren der Feiern.

Mehr polizeiliche Alkotestungen

Im Bundesland Salzburg führt die Polizei vermehrt Alko-Vortests durch. Insgesamt werden im Jahr 2010 im Bundesland über 100.000 Vortests durchgeführt. Schon jetzt werden verstärkt Alkoholkontrollen und Schwerpunkteinsätze im ganzen Bundesland speziell am Wochenende.

Fazit: Sicherer fahren nach dem Motto: „Wer fährt trinkt nicht!“



Hilfswerk als Arbeitgeber

Attraktive Jobs mit Sinn: Qualität von Mensch zu Mensch. Das Hilfswerk bietet in allen Regionen Salzburgs eine Vielzahl an sozialen Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche sowie ältere Menschen an. Darüber hinaus ist das Hilfswerk ein attraktiver Arbeitgeber, auch in Eben im Pongau.

haltshilfe bis hin zur liebevollen Kinderbetreuung durch unsere fachlich hochwertig geschulten Tagesmütter.

Beliebter Arbeitgeber: Doch das Hilfswerk ist nicht nur ein erfolgreicher Dienstleister sondern auch ein beliebter Arbeitgeber. Die Palette der Dienstleistungen



Hause zu arbeiten, Familie und Beruf perfekt unter einen Hut bringen. Ein weiterer Vorteil liegt in der Regionalität des Hilfswerks: „Unsere Dienste werden grundsätzlich in allen Gemeinden Salzburgs angeboten, dadurch bieten wir auch im ganzen Pongau attraktive und sichere Arbeitsplätze“ so Herbert Schaffrath, Leiter des Familien- und Sozialzentrums St. Johann.

Und im Gegensatz zu vielen anderen Branchen ist das Hilfswerk ständig auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern. „Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen nehmen im Pongau ständig zu. Vor allem im Bereich der mobilen Pflege können wir wohnortnahe und flexible Stellen anbieten. Aber auch Heimhelferinnen werden von uns laufend aufgenommen“ sagt Schaffrath weiter.

Haben Sie Interesse, in unserem Team mitzuarbeiten? Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten!

HILFSWERK St. Johann i.Pg.
Familien- und Sozialzentrum
Tel.: 06412/7977
Mail: st.johann@salzburger.hilfswerk.at



Das Hilfswerk bietet in und um Eben attraktive Arbeitsplätze an. Vor allem im Bereich der Hauskrankenpflege sowie im Bereich der Haushaltshilfe werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

Das Angebot des Hilfswerks umfasst die Bereiche Pflege, Soziale Arbeit und Kinder- und Jugendbetreuung. Die Liste der dabei angebotenen Dienstleistungen ist vielfältig und reicht unter anderem von der Hauskrankenpflege über die Haus-

ist breit und auch im Bereich der Arbeitszeitgestaltung reichen die Möglichkeiten von der Vollzeitbeschäftigung bis hin zu verschiedenen Teilzeitmodellen. In Eben beschäftigt das Hilfswerk derzeit drei Tagesmütter, die durch die Möglichkeit, zu

Trachtenmusikkapelle Eben



Franz Fritzenwallner

Die Musikkapelle zählt derzeit 48 Mitglieder. Diese Mitglieder setzen sich zusammen aus: Kapellmeister, Stabführer, 2 Marketenderinnen, 14 Musikantinnen und 30 Musikanten. Heuer wurden 29 Ausrückungen mit der Musikkapelle absolviert. Unser Kapellmeister hat mit uns 37 Gesamtproben und ca. 50 Registerproben abgehalten. Zusätzlich hat das Bläser-Quartett fünf Mal bei Begräbnissen gespielt. Durch die Aktion „Unterstützungsbeitrag“ konnte die Musikkapelle auch heuer wieder in Ausrüstungsgegenstände investieren. Unter Anderem wurden vier Trommeln, ein Flügelhorn und eine Piccolo-Flöte angekauft. Ohne die große Mithilfe der Ebener Bevölkerung wären uns diese Investitionen nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für Eure großzügige Unterstützung.

Cäciliakonzert

Zum Saisonabschluss hat am 20. November unser alljährliches Cäciliakonzert stattgefunden. Die 350 Zuhörer im vollbesetzten Turnsaal waren von unserer Darbietung begeistert. Unser Konzert stand diesmal im Zeichen der Kapellmeisterübergabe. Nach 22 Jahren Kapellmeister-tätigkeit hat Siegfried Posch die musikalische Verantwortung an Christoph Wohlschlager



Cäciliakonzert am 20.11.2010

übergeben. Im Rahmen dieser Übergabe wurde Siegfried Posch mit der Dankesmedaille des Sbg. Blasmusikverbandes in Silber und dem goldenen Ehrenring der Gemeinde Eben ausgezeichnet. Mein Dank gilt daher ganz besonders unserem Altkapellmeister Siegfried Posch. Danke für deinen großen Einsatz.



Bgm. Herbert Farmer mit Birgit Baier und Sigi Posch bei der Verleihung des Ehrenringes

Ich darf nun unseren neuen Kapellmeister kurz vorstellen. Christoph Wohlschlager ist am 1.8.1990 geboren und ist seit 10 Jahren mit großem Einsatz in der Musikkapelle tätig. Christoph studiert in Salzburg am Mozarteum Schulmusik mit dem Hauptfach Saxophon und den Nebenfächern Klavier und Gesang. Nebenbei belegt er Dirigentenunterricht bei Herbert Böck. Weiters hat er heuer die 3jährige Kapellmeisterausbil-

dung begonnen. Bei diesem Kurs wird er vom Landeskapellmeister Hans Ebner und vom Komponisten Peter Wesenauer ausgebildet. Ich wünsche Christoph alles Gute für seine neue Aufgabe als Kapellmeister.



Der neue Kapellmeister Christoph Wohlschlager, Sigi Posch und Mag. Klaus Vinatzer

Im Rahmen des Konzertes sind durch Bgm. Herbert Farmer und Bezirkskapellmeister Mag. Klaus Vinatzer folgende Ehrungen durchgeführt worden:

Ehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft:

Eva-Maria und Katrin Pfister, Lukas Dürmoser, Thomas Klieber und Christoph Wohlschlager

Dankesmedaille des Salzburger Blasmusikverbandes in Silber:

Siegfried Posch



Bez.Kpm. Mag. Klaus Vinatzer, Obmann Franz Fritzenwallner, Thomas Klieber, Lukas Dürmoser, Eva-Maria Pfister, Christoph Wohlschlager, Katrin Pfister, Bgm. Herbert Farmer und Kpm. Sigi Posch



Zukunft der Trachtenmusikkapelle Eben

Die Trachtenmusikkapelle möchte mit eurer Hilfe im Jahr 2011 sein Investitionsprogramm fortsetzen. Wir werden wieder in Bekleidung investieren. Es werden einige Hüte und neue Jacken benötigt. Weiters soll eine F-Tuba angeschafft werden. Da wir die Ausbildung der Jugend als sehr wichtig betrachten, werden wir auch darin wieder investieren.

Ein Höhepunkt ist wie gewohnt am 1. Mai unser Maifest samt Maibaum-Aufstellen. Zum Saisonabschluss 2011 findet das Cäcilienkonzert nächstes Jahr am 19. November statt.

Abschließend bedanke ich mich bei unserem Bgm. Herbert Farmer und seiner Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünsche ich besinnliche Feiertage, viel Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2011.

Franz Fritzenwallner,
Obmann

Kameradschaft Eben



Alois Brüggler



Jahreshauptversammlung 2010

Ein kurzer Bericht der Kameradschaft über die Tätigkeit des letzten Halbjahres 2010.

Erfreulicherweise konnten wir heuer wieder hohe Geburtstage mit unseren Kameraden feiern. Wir gratulieren Peter Rettensteiner zum 90er und Matthias Gsenger zum 85er.

Mit der Familie Raab feierten wir die Goldene Hochzeit, auf diesen Weg nochmals alles Gute und viel Gesundheit. Im August verabschiedeten wir unseren langjährigen Pfarrer Pater Klaus und durften unseren neuen Pfarrer Ambros Ganitzer recht herzlich begrüßen.

Am 07.11.2010 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Reinthaler wo wir wieder einige Ehrungen und Auszeichnungen durchführen durften. Unsere Marketenderin Michaela Katschhaler hat uns nach achtjähriger Tätigkeit ver-

lassen. Nochmals danke für deinen langjährigen Einsatz.

Leider mussten wir unseren Kamerad, Obmann Stellvertreter Rupert Klieber zu Grabe tragen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Der Familie unser aufrichtiges Beileid.



Verabschiedung unserer langjährigen Marketenderin Michaela Katschhaler

Die Kameradschaft wünscht allen Kameraden und allen Ebenerinnen und Ebenern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Alois Brüggler, Obmann

Trachtenverein D'Burgstoana



Cyriak Brüggler

Griäß Gott beinond, geh seits so guat, da Wind heit goa so bißig tuat ...

... so sind auch heuer viele von euch begrüßt worden. Beim jährlichen Herbergsuchen zogen wir mit Josef, Maria und den Hirten um die Häuser und sammelten für einen guten Zweck. Wir bedanken uns für die großzügigen Spenden und die Gastfreundschaft der Ebener Familien. Wir freuen uns schon, euch nächstes Jahr wieder ein Stück Weihnachtsstimmung ins Haus bringen zu können.



Abzeichen in Silber für Thomas Farmer und Silke Zand mit Kollegen vom Heimatverein Kleinarl

Man lernt nie aus ...

... dachten sich auch heuer einige Mitglieder und stellten sich der Prüfung zum Volkstanzleistungsabzeichen.

Über das Abzeichen in Bronze freuen sich 6 unserer Mitglieder und das Abzeichen in Silber dürfen jetzt zwei Mitglieder tragen. Wir gratulieren recht herzlich zu den hervorragenden Leistungen.



Abzeichen in Bronze für Rohrmoser Rupert, Bichler Alexandra, Gwetschenberger Claus, Farmer Barbara, Zauner Susanne, Stadler Eva

Der Wettergott ...

... hat es auch heuer nicht gut mit uns gemeint und deshalb fiel der Trachtlerhoagascht im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.

Leider regnete es in Strömen, aber dank unserer treuen und zahlreichen Besucher wurde es trotzdem zu einem fröhlichen Fest. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die bei uns ihre kostbare Zeit verbrachten, denn ohne euch wäre so ein Fest nicht möglich.

Im Ort ...

...ist immer was los und deshalb waren wir natürlich auch bei den üblichen Ausrückungen wie Fronleichnam, Maria Himmelfahrt und Erntedank dabei.

Tanzen tat i gern ...

... und deshalb veranstalteten wir heuer vier Tanzabende im Tauernstraßenmuseum. Einfache Volkstänze wurden gemeinsam mit tanzbegeisterten Besuchern vorgezeigt und getanzt.

Es waren sehr nette Abende und wir möchten dies nächstes Jahr fortsetzen. Über etwas mehr tanzfreudige Besucher würden wir uns sehr freuen und wir informieren euch per Postwurf rechtzeitig über die Termine.

Neue Mitglieder ...

... sind bei uns immer gern gesehen. Ob bei der Kindergruppe, der Jugendgruppe oder den Erwachsenen – wir nehmen euch gerne im Verein auf.

Wir wünschen euch allen ruhige und besinnliche Feiertage, glückliche und segensreiche Weihnachten und einen flotten Rutsch ins neue Jahr.

Silke Zand, Schriftführerin

Feuerschützen Eben



Schützenhauptmann
Major Rudi Sparber

Die wichtigsten Ausrückungen im 2. Schützenhalbjahr 2010

Beim Erntedankfest am 26. September 2010 konnten wir Feuerschützen mit großer Freude 10 neue aktive Schützen bei uns aufnehmen. Einen recht herzlichen Dank an Leutnant Spieß Lois Promok für die Ausbildung unserer 10 neuen Mitglieder.

Weiter hatten wir die Ehre unseren neuen Pfarrer Ambros Ganitzer mit einer Ehrensalue begrüßen zu dürfen.



Begrüßung von Pfarrer Ambros Ganitzer (v.l. Hauptmann Rudi Sparber, Marketenderin Christiane Hölzl, Pfarrer Ambros Ganitzer, Leutnant Spieß Alois Promok, Marketenderin Barbara Bernhofer und Hauptmann Stv. Josef Bernhofer)



Unsere 10 neuen Mitglieder (v.l. Stefan Tautermann, Gerhard Köstner, Sigi Holliger, Reini Stranger jun., Walter Zitz, Erwin Loipold, Christoph Farmer, Johann Thurner und Gernot Trebsche)

Der aktuelle Vorstand



v.l. Schützenvertreter Hans-Georg Fritzenwallner, Oberstleutnant Hptm. Stv. Josef Bernhofer, Schriftführer Rudi Sparber jun., Leutnant Spieß Alois Promok, Fähnrich Hans-Jörg Wieser, Kassier Fähnrich Stv. Reinhard Stranger, Hauptmann Rudi Sparber, Kanonier Eugen Bernhofer, Schützenvertreter Walter Obersteiner

Vorschau auf das Jahr 2011

Wir Schützen feiern von 27. bis 29. Mai 2011 unser 20-jähriges Jubiläum mit Pongauer-Salvenwertungsschießen. Zu diesem Fest möchten wir euch recht herzlich einladen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen örtlichen Vereinen für die Kameradschaft bei den Ausrückungen und wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit! Mit besten Schützengrüßen:
Rudi Sparber junior, Schriftführer

Frauenchor Eben



Susanne Hanusch

„Singa is insa Freid“

Wie auch in den vergangenen Jahren gibt es bei unserem Chor immer wieder ein Auf und Ab, was die Mitgliederzahl betrifft. Zurzeit haben wir 35 Chorfrauen. An manchen Festtagen dürfen wir uns auch über einige junge Ebener Sänger freuen, die uns bei einigen Festen bereits unterstützt haben und hoffentlich noch unterstützen werden.

Mein Dank geht an alle Chorfrauen, die immer wieder ge-

wissenhaft und treu zur Probe, zu den Begräbnissen, zur Rorate, ... kommen und an vielen Sonntagen die Messgestaltung übernehmen. Ebenso möchte ich mich auch bei Marianne Wohlschlager bedanken, die im vergangenen Frühjahr die Chorarbeit für ein halbes Jahr übernommen hat. Schön wär's, wenn so wie bei unserer Musikkapelle ein/e junge/r Chorleiter/in ab 2012 den Frauenchor übernehmen könnte. Bitte meldet euch!

Heuer am 8. Dezember feiern wieder zwei unserer Mitglieder ihr 30-jähriges Jubiläum beim Frauenchor: Christl Rainer und Johanna Stadler – Dank und Anerkennung gebührt euch beiden!



Der neu gegründete Jugendchor

Es ist uns eine große Freude, dass sich 14 jugendliche Sänger/innen unter der Leitung von Andrea Grünwald („Bäckn-Andrea“) und Birgit Etschbacher zu einem Jugendchor zusammengefunden haben und bereits wöchentlich fleißig proben. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr wünschen Susanne Hanusch und der Frauenchor.

1. Plattenwerferclub Eben

Wie jedes Jahr möchte euch der Plattenwerferclub Eben auch heuer einen kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr 2010 geben. Bei den „Landesmeisterschaften im Brauchtumswerfen 2010“ konnten wir den ausgezeichneten 6. Platz erringen! Eine der vier Landesmeisterschaften wurde heuer, wie schon des öfteren, in Eben ausgetragen. Die interne Clubmeisterschaft des 1. PC-Eben am 9. Oktober gewann wie schon so oft Rudolf Quehenberger vor Rupert Quehenberger und Hans-Peter Windhofer. Wir

gratulieren nochmals recht herzlich! Andreas Hinterberger musste leider aus gesundheitlichen Gründen w. o. geben. Im Jahr 2011 wollen wir mit den Ebener Vereinen wieder ein Hufeisenwerfen veranstalten. Wir hoffen, dass wieder so viele Vereine wie 2009 daran teilnehmen! Den jungen Männern, die im Spätsommer bei unserem Club das Plattenwerfen „schnupperten“ und es cool fanden, möchten wir auf diesem Wege sagen, dass sie herzlich willkommen sind mit uns 2011 gemeinsam Platten zu werfen!



Die erfolgreichen Vier bei der diesjährigen Clumeisterschaft

Das leidige Thema „Vandalismus vor dem Clubheim“ wollen wir jetzt in der Adventzeit nicht mehr anschneiden und hoffen, dass dies nun ein Ende hat! Wir wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern stimmungsvolle Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!
Rupert Quehenberger, Obmann

Tennisclub Eben



Gerhard Fischbacher

Im Jahr 2010 kann der Tennisclub Eben auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken!

Am Kindertraining nahmen 70 Kinder teil, welches wieder von unserem Trainer Gerhard Fischbacher durchgeführt wurde. Zudem konnten heuer insgesamt 40 neue Mitglieder gewonnen werden; mittlerweile zählen wir zu den größten Tennisvereinen in der Region!

Mannschaftsmeisterschaft

Für den Meisterschaftsbetrieb 2010 waren 3 Herren-Kampfmannschaften, 1 Damen-Kampfmannschaft, 1 U-18-Jugend- sowie 1 U-15 Jugendmannschaft gemeldet. Besonders erfreulich verlaufen ist die Sommer-Saison für die 1. Herren-Mannschaft (1. Klasse) und die Damen-Mannschaft (2. Klasse), die in ihren Klassen jeweils den Vizemeister-Titel erringen konnten! Die Herren-Mannschaften II und III konnten in der 3. Klasse die Plätze 4 und 5 erreichen, die beiden Jugendmannschaften traten in der Landesliga an, wobei die

U 18 Vizemeister wurde und die U 15 den 6. Platz belegte. Weiters spielten 20 Kinder aus dem Kindertraining in der sogenannten „Einsteigerliga“ bei mehreren Turnieren in ganz Pongau. Herzliche Gratulation an alle Meisterschaftsspieler!

Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaft wurde heuer von Ende August bis Anfang September ausgetragen.

■ Ergebnisse – Einzel:

Herren: Fischbacher Gerhard
Damen: Weiß Tanja
B-Bewerb: Libra Josef

■ Ergebnisse – Doppel:

Herren-/Damen-Doppel: Mitterer Stefan/Mooslechner Anton
Mix-Doppel: Mitterer Stefan/Krallinger Nina

Die Sommer-Saison endete mit dem Abschlussturnier, das wie jedes Jahr von Krallinger Nina und Weiß Tanja organisiert und durchgeführt wurde! Ein herzlicher Dank gilt auch Anni Pernhofer, die uns im Tennis-Clubheim hervorragend bewirtschaftet hat!



Pokal Übergabe an die Clubmeisterin Tanja Weiß



Gaudi Abschlussturnier im September 2010

Winter 2010/Frühjahr 2011

Anfang November wurde bereits mit dem Wintertraining in der Tennishalle Flachau/Reitdorf begonnen, wo wir auch mit zwei Herren-Mannschaften am Wintercup teilnehmen. Mitte April werden wir wieder unser Trainingslager in Loipersdorf aufschlagen, als weitere Vorbereitung für die Saison 2011!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Unterstützern und Sponsoren sowie allen Ebenerinnen und Ebenern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Gerhard Fischbacher, Obmann
Josef Hirscher, Schriftführer

Herzlichen Dank an folgende Sponsoren:

Sport Klieber, Schitter Fleischveredelung, Blumen Tautermann, Volksbank Bischofshofen, Sägewerk Brandstätter, H&S Hofer und Schartner, Reslwirt, Scharler Baugesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Felix Haid, BAWAG, Firma Wilson, Loopy Bar, Bäckerei und Cafe Eder, Firma Asics, Hypo Bank Altenmarkt, S-Bausparkasse, Moosalm, AWD, Wiener Stätische, Glaserei Zand, Stiegl



Markus Stadler

Voller Erwartungen gingen wir in die neue Herbstsaison. Mit der Verpflichtung von Wolfgang Krof kam unser Wunschspieler wieder nach Eben. Er wurde prompt zum Kapitän gewählt und führte unsere Mannschaft in die neue Saison. Nach vier Niederlagen und nur einem Sieg war der Start alles andere als glücklich. Mit dem Auswärtssieg in Saalbach kam dann die erhoffte



Wende woraufhin wir aus den letzten 10 Spielen 8 Siege und 2 Unentschieden holten. Das war mit 29 Punkten die beste Herbstmeisterschaft seit 1997! Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unseren Spielern und Trainern (Keser Richard und Müller Bernhard) noch einmal bedanken, die trotz der anfangs schwierigen Zeit sich immer mit vollem Einsatz und Herzen beim Training und in den Spielen präsentierten. Am Ende der Saison musste die Mannschaft ohne Trainer Keser Richard auskommen, da er sich einer Herz-

operation unterziehen musste. Da der Genesungsprozess gut verläuft, hoffen wir mit ihm ins Frühjahrstraining zu starten. In seiner Abwesenheit übernahm Müller Bernhard die Cheftrainerrolle und behielt in den letzten drei Partien die weiße Weste. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Kaserbacher Ernst für die professionelle Arbeit mit unserer Reservemannschaft, die eine der Besten in unserer Liga ist. Durch seine gute Arbeit konnten wir auch heuer wieder zwei junge Ebener an die Kampfmannschaft heranführen, welche in zahlreichen Einsätzen ihr Talent bewiesen. Unsere 3 Nachwuchsmannschaften entwickeln sich sehr gut. Die U11 mit Trainer Martin Winkler spielt von Spiel zu Spiel besser. Die Mischung aus jüngeren und älteren Talenten ergänzt sich gut. Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Kinder, die im Verein spielen wollen stark zu.



Die U13 unter Kaserbacher Ernst spielt in dieser Saison zum ersten Mal über das gesamte Spielfeld. Diese Umstellung konnten sie nach wenigen Spielen hervorragend meistern und die letzten Ergebnisse stimmen uns zuversichtlich. Mit der U15 steht oftmals Disziplin und Kameradschaft im Vordergrund. Mit teils sehr guten Spielen konnten wir

mit unseren Nachbargemeinden mithalten. In einem Jahr werden einige Spieler in die Reservemannschaft aufsteigen und vielleicht in zwei, drei Jahren in der Kampfmannschaft spielen. Beim letzten Spiel gegen Radstadt wurden Wegrostek Werner und Rettenegger Matthias für ihre unermüdliche Arbeit und Verdienste für den UFC Eben geehrt. Sie bekamen mit einem Platz auf unserer Ehrentafel die höchste Auszeichnung. Für ihren Einsatz möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken.



Ein Dankeschön an Bernhard Vopichler und Manfred Quehenberger für ihre langjährige Arbeit beim UFC

All die positiven Ereignisse wurden von der Nachricht vom tragischen Tod unseres Spielers Oberauer Lukas überschattet. Lukas stieg im Herbst in das Training unserer U13 Mannschaft ein. Er war sehr talentiert und bei seinen Mitspielern überaus beliebt. Ich möchte den Angehörigen im Namen des UFC Eben nochmals unser tiefes Mitgefühl aussprechen. Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Sponsoren und treuen Fans für die großartige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns auf das Frühjahr!
Markus Stadler, Obmann

Skiclub Eben im Pongau



Peter Massow

Liebe Skisportfreunde! Wieder einmal kann der Skiclub von einem besonderen Ereignis bzw. einem besonderen Erfolg berichten. Unsere Olympiasiegerin Andrea Fischbacher wurde zur „Sportlerin des Jahres 2010“ gewählt. Gebührend geehrt wurde Andrea bei der sensationell besuchten Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 12.11.2010. Begrüßen durften wir auch unseren geschätzten Bgm. Herbert Farmer mit seiner Gattin, Vizebgm. Hannes Seyfried sowie Paralympicsteilnehmer und Extremsportler Reini Sampl, der mit seiner Filmpräsentation „immer höher – immer weiter“ für Erstaunen und Aufsehen sorgte. Besonderer Dank gilt auch Familie Hölzl, die trotz Betriebsurlaubes ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Seit Anfang Oktober läuft wieder das bewährte Hallentraining. Insgesamt werden 33 Kaderkids von Berni Müller und Gottfried Stadler für die kommende Skisaison trainiert. Ihnen ist es



v.l.: Obmann Peter Massow, Reini Sampl, Andrea Fischbacher und Bgm. Herbert Farmer (Foto: Andreas Kreuzhuber)

zu verdanken, dass dies mit so großer Begeisterung und Beteiligung stattfindet. Herzlichen Dank an Berni und Gottfried.

Auch dieses Jahr wurde wieder kräftig investiert. Besonders stolz sind wir natürlich auf unsere neue Lautsprecheranlage entlang der gesamten Rennstrecke. Die Kosten für die dafür notwendige Verkabelung wurden von den Bergbahnen Flachau übernommen. Für die großartige Unterstützung möchten wir uns bei GF Ernst Brandstätter besonders bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Betriebsleiter Josef Stadler für seinen Einsatz.

Wir hoffen bei den diversen Veranstaltungen auf zahlreiche Beteiligung, auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Abschließend möchte ich mich persönlich beim Vorstand, den Mitar-

beitern sowie den Sponsoren für die immense Unterstützung bedanken. Im Namen des Skiclubs wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2011.

Peter Massow, Obmann

Renn- & Veranstaltungstermine 2010/11

- 22./23. Dezember 2010: Niederländischer Kids Cup
- 16. Jänner 2011: Bezirkscup Alpin, Super G
- 19. Februar 2011: Team-Parallelsalom Alpin
- 25. Februar 2011: Volksschulrennen
- 5. März 2011: Faschingsgaudi, 13.00 Uhr
- 13. März 2011: Landescup Alpin, Super G
- 26. März 2011: Ortsmeisterschaft Alpin, RTL

Eisschützenverein Eben



Mit unserer Jahreshauptversammlung im März begann auch heuer wieder die Saison auf der Asphaltbahn.

Dem Verein sind zwei neue Mitglieder beigetreten, denen ich viel Erfolg und Spaß am Stocksport wünsche. Es sind dies Lidl Sepp und Höller Hans die mit vollem Einsatz bei der Sache sind. Es würde mich sehr freuen, wenn sich auch im nächsten Jahr wieder einige Gemeindegänger(innen) dafür entscheiden, unserem Verein beizutreten. Es sind auch alle zugezogenen Ebener herzlich willkommen.

Beim alljährlich stattfindenden Winterturnier am Gasthofberg konnten wir den zweiten Platz erringen. Bei dieser Großveranstaltung wurde der EV Eben in den letzten Jahren nie schlechter als Zweiter! Herzliche Gratulation an unsere Mannschaft.

Auch bei diversen Sommerturnieren konnten wir einige gute Plätze erreichen und so auch unser Frühjahrsturnier auf der Asphaltbahn in Eben gewinnen. In der Meisterschaft konnten wir unser Saisonziel – nämlich den Klassenerhalt in der 2. Landesliga – mehr als übertreffen.

Mit dem dritten Platz in der Endtabelle konnten wir den Aufstieg in die 1. Landesliga ebnen. Somit ist der EV Eben nächstes Jahr in der zweithöchsten Spiel-

klasse vertreten. Ich gratuliere der Mannschaft recht herzlich.

Bei unserem alle 2 Jahre stattfindendem Vereinturnier hatten wir heuer erstmals 10 Moarschaften mit je 6 Schützen am Start. Es gewann die Mannschaft der Feuerwehr. Die Favoriten vom Kameradschaftsbund mussten sich überraschend geschlagen geben. Die anschlie-

Die neue Asphaltbahn wurde heuer schwer unter Beschuss genommen. Ich kann mich kaum an eine Woche erinnern, wo nicht mindestens 3-4 Mal trainiert wurde. Recht herzlichen Dank an unsere Schützen, welche den Spielbetrieb mit sehr viel Eifer aufrechterhalten.

Unseren Saisonabschluss feiern wir auch heuer wieder bei einem



Meistermannschaft 2010 des Eisschützenvereins Eben

Bende Siegehrung fand bei uns im Vereinsheim statt und es wurde ordentlich gefeiert. Ich bedanke mich bei allen Vereinen für die zahlreiche Teilnahme. Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei Wieser Eberhart vom Cafe Wieser, der den Wanderpokal zur Verfügung gestellt hat.

Schöpsern im Gasthof Ranstl. Abschließend möchte ich allen Ebenerinnen und Ebenern im Namen des EV Eben frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2011 wünschen.

Euer
Stefan Grünwald, Schriftführer

Judoverein SANJINDO Radstadt

Neues aus dem Judoclub

Mit Anfang Oktober begann für die jungen Sportler des Judovereines in Radstadt das neue Trainingsjahr. Seither wird wöchentlich zweimal bei den Fortgeschrittenen und einmal bei den Judoneulingen mit viel Ambition und Einsatz aber auch mit viel Spaß trainiert.

Der erste sportliche Höhepunkt war wie alle Jahre das Adventturnier, wo die Vereinsmeister in den jeweiligen Gewichtsklassen ermittelt wurden und bei dem sich die judobegeisterten jungen Sportler ihren Eltern und Fans präsentieren konnten. Um für noch mehr Herausforderung zu sorgen nahm auch der befreundete Verein „Judo Lungau“ daran teil.

Anfang Februar ist wiederum ein großes Anfänger- und Gelbgurtturnier mit mehreren Vereinen aus dem Salzburger Land geplant. Im Anschluss daran wird dann die Judonion Flachgau ein dreitägiges Trainingslager bei uns abhalten, an dem unsere Sportler teilnehmen können und dabei neben dem Training auch sportliche Freundschaften knüpfen können.

Das sich dem Ende zuneigende Jahr verlief auch für unsere Trainerin Andrea Kufner hervorragend. Nach dem starken Auftakt im Jänner in Belgien, der Teilnahme bei der Heim-



Verleihung der Prüfungsurkunden an die Ebener Judoka

Europameisterschaft in Wien in der österr. Mannschaft, den Siegen bei Landesmeisterschaften, österr. Meisterschaften und Int. Turnieren gelangen ihr aber im Hohen Norden die beiden größten Erfolge. Bei den Europacup-Bewerben in Boras (Schweden) und Vantaa (Finnland) landete sie innerhalb einer Woche zweimal auf dem Podest. Konnte sie schon in Schweden mit herrlichen Siegen und nur einem durch Kampfrichterentscheid verlorenen Kampf ihre Klasse



Europacupkampf in Boras (SWE)

unter Beweis stellen und den 3. Platz erobern, lief es in Finnland noch besser. Sie gewann alle ihre Vorrundenkämpfe und entschied das Finale dann ebenso klar für sich und holte ihren ersten Europacupsieg.

Wir wünschen unseren jungen Sportlern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches Neues Jahr und für die anstehenden sportlichen Aufgaben alles Gute. Außerdem wünschen wir unserer Andrea ein wiederum sportlich erfolgreiches Jahr 2011 und danken ihr, dass sie trotz der knapp bemessenen Freizeit immer wieder gerne Trainings für die jungen Judoka übernimmt!

Mit sportlichen Grüßen
Maria und Andrea Kufner

Fischi-Fanclub

Neue persönliche Homepage

Der Olympiasieg und die Wahl zur „Sportlerin des Jahres 2010“ erforderten einen neuen professionellen Auftritt im Internet für Andrea. Neu sind jetzt auch Videos, wie der Olympialauf usw. zu sehen. Da jeder Internetzugriff statistisch festgehalten wird und die Zahl der Aufrufe für Sponsoren sehr wichtig ist, bitte ich euch so oft wie möglich einen Blick darauf zu werfen. Bisher sind ca. 12.000 Seitenaufrufe

Es wäre wünschenswert, wenn besonders aus Eben ganz viele positive Eintragungen gemacht würden. Dies wäre eine tolle Bereicherung und auch Anerkennung für die so großartigen Erfolge von Andrea, auf die wir ja alle besonders stolz sind. Hier die Adresse: www.andrea-fischbacher.at

Fanclubfahrten 2010/11

Die nächste Fanclubfahrt findet am Mittwoch, 28. Dezember



Andrea mit Vater Hans nach dem Auftaktrennen in Sölden

monatlich; im Olympiamonat Februar 2010 waren exakt 97.782 Zugriffe. Auch über eine nette Eintragung ins Gästebuch freut man sich natürlich besonders.

2010 zum Riesentorlauf am Semmering statt, näheres dazu wird noch bekannt gegeben. Das Heimrennen in Zauchensee am 8. und 9. Jänner 2011 mit Ab-

fahrt und Super-G ist für uns alle ein Muss. Ich bitte euch daher, jetzt schon den Termin rot anzuzeichnen. Zu den Rennen nach Cortina und Tarvis machen wir ebenfalls eine Tagesfahrt.

Weltmeisterschaft Garmisch-Partenkirchen

Von 8. bis 20. Februar 2011 (SG 8.2., Abf. 13.2. und RTL 17.2.) findet in Garmisch die Alpine Ski-WM statt. Aufgrund der geringen Entfernung machen wir zu den jeweiligen Rennen eine Tagesfahrt. Wer dabei sein möchte, sollte sich unbedingt jetzt schon anmelden, da nur ein begrenztes Kartenkontingent erhältlich ist, das wiederum frühzeitig reserviert werden muss.

Danke

Wir bedanken uns bei Andrea, dass wir uns mit ihr heuer über die so großartigen Erfolge mitfreuen und auch entsprechend feiern durften und wünschen viel Glück für die neue Rennsaison.

Euch allen wünsche ich noch ein besinnliches Weihnachtsfest und gesundes erfolgreiches Jahr 2011.

Für den Fischi-Fanclub
Hans Wohlschlager, Obmann
fanclub@andrea-fischbacher.at

WSV Niedernfritz

Der WSV-Niedernfritz veranstaltet auch heuer wieder vom 27. bis 29. Dezember 2010 einen Kinderskikurs, bei Schneemangel findet er vom 18. bis 20. Februar 2011 statt. Für die größeren Kinder wird ein Rennttraining durchgeführt.

Der Skikurs und der Bustransfer nach Reitdorf sind für die Kinder kostenlos, lediglich der Vereins-Mitgliedsbeitrag und die Liftkarten sind zu bezahlen.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir, den Kindern bereits am 1. Skikurstag das Geld für die Liftkarten für alle 3 Tage mitzugeben.

■ Ort:
Reitecklift in Reitdorf

■ Termin:
27. bis 29. Dezember 2010
jeweils 13.00 bis 15.30 Uhr

■ Einstiegsstellen Bus:
Dorfplatz Hütttau
Gasthof Brunnhäusl

■ Abfahrt: 12.30 Uhr

■ Anmeldungen: bis spätestens
23.12.2010 um 12.00 Uhr
in der Raiffeisenbank Hütttau

■ Preis Liftkarte pro Tag:
voraussichtlich ca. 8 Euro
Mitgliedsbeitrag Kinder: 14 Euro

Am letzten Tag des Skikurses führen wir ein Abschlussrennen durch – die Siegerehrung findet anschließend im Gasthof Brunnhäusl statt.

Die Vereinsmeisterschaft des WSV-Niedernfritz findet am 26.02.2011 beim Geierberglift in Filzmoos-Neuberg statt.

Alle Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen!

Auf eure zahlreiche Teilnahme freut sich der WSV Niedernfritz.

Für etwaige Unfälle übernimmt der WSV-Niedernfritz keine Haftung!



Abfallabfuhr 2011



Abfuhr Restmüll- und Bio-Tonne immer Mittwoch

Abfuhr Gelbe Tonne und Altpapier-Tonne jeden ersten Mittwoch im Monat

Datum	Biomüll	Restmüll
05.01.2011	x	x
19.01.2011	x	
02.02.2011	x	x
16.02.2011	x	
02.03.2011	x	x
16.03.2011	x	
30.03.2011	x	x
13.04.2011	x	
27.04.2011	x	x
11.05.2011	x	
25.05.2011	x	x
08.06.2011	x	
15.06.2011	x	
22.06.2011	x	x
29.06.2011	x	
06.07.2011	x	
13.07.2011	x	

Datum	Biomüll	Restmüll
20.07.2011	x	x
27.07.2011	x	
03.08.2011	x	
10.08.2011	x	
17.08.2011	x	x
24.08.2011	x	
31.08.2011	x	
07.09.2011	x	
14.09.2011	x	x
28.09.2011	x	
12.10.2011	x	x
27.10.2011	x	
09.11.2011	x	x
23.11.2011	x	
07.12.2011	x	x
21.12.2011	x	
04.01.2012	x	x

Bis zur nächsten Ausgabe im Sommer 2011!

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:

Herbert Farmer

Herausgeber: Gemeinde Eben im Pongau
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Farmer

Werbeagentur ALGO® eröffnet neue Perspektiven

Mit den neuen Streetpanos® und Airpanos von ALGO® werden ganze Ortschaften virtuell erlebbar.



"Streetpano: Street View aus Österreich"
Der Standard 25.11.2010

"Google hat Konkurrenz aus Eben"
Krone 03.12.2010

"Österreichs Antwort auf Street View"
Kurier 25.11.2010

ALGO.at